



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Soziologisches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



GESELLSCHAFTS- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTEN
VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2016

Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungsübersicht.....	5
BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	5
MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	12
Veranstaltungsdetails.....	14
Vorlesungen.....	14
Proseminare.....	21
Hauptseminare.....	29
Masterseminare.....	49
Übungen, Tutorate, Kolloquien.....	69
Weiterführende Informationen.....	77
Neuerungen zum Herbstsemester 2016.....	77
Neuerungen zum Herbstsemester 2014.....	77
Wissenschaftliche Arbeitstechniken.....	77
Informationskompetenz.....	77
Die Zentral- und Hochschulbibliothek.....	77
Anrechnung von externen Studienleistungen.....	77
Mobilität.....	78
Studienberatung.....	78
Praktika.....	78
Reglemente.....	78
Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen.....	78
Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	80
Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften.....	82

Kontakt

Adresse	Soziologisches Seminar Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
Homepage	www.unilu.ch/sozsem	
Sekretariat	Alexandra Kratzer, BSc ZFH	
Prof. Romano / Prof. Mützel	E-Mail: alexandra.kratzer@unilu.ch	041 229 55 54
Sekretariat	Caroline Ulrich, BLaw	
Prof. Heintz	E-Mail: caroline.ulrich@unilu.ch	041 229 55 58
Sekretariat	Monika Sy	
Prof. Bohn / Prof. Diaz-Bone	E-Mail: monika.sy@unilu.ch	041 229 55 53
Sekretariat	Viola Müller	
Prof. Hasse	E-Mail: viola.mueller@unilu.ch	041 229 55 64
Koordination Fachstudienberatung Bachelor	Monika Sy	
Koordination Fachstudienberatung Master	Alexandra Kratzer	
Studiengangmanagement	Fabian Zoller, MA	041 229 55 51
Mobilitätsberatung	E-Mail: fabian.zoller@unilu.ch	
Öffnungszeiten Seminarsekretariat	Montag – Freitag, 09.00 – 12.00 Montag, Dienstag, Donnerstag, 14.00 – 16.00 Räume: 3.A04/ 3.A06	

Veranstaltungsdetails

Lehrveranstaltungsübersicht

BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Grundlagen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00	15
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Fr, 10:15 - 12.00	19
VL	Heintz	Theorien der Soziologie	Mo, 14:15 - 16.00	16
KVL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Mi, 16:15 - 19.00	18
HS	Tratschin	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1	Mi, 12:15 - 14.00	35
HS	Bühler	Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 2	Do, 10:15 - 12.00	35
UEB	Tratschin; TutorInnen	Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Do, 18:15 - 19.00	70
UEB	Diaz-Bone; Tutoren/Innen	Tutorat zur Vorlesung Einführung in die Methoden I, Gr. 1-5	Fr, 08:15 - 10.00 Fr, 14:15 - 16.00	71
SOV	Geiger	Informationskompetenz Socom und Soziologie Workshops A, B, C	div.	69

Forschungsseminar

Der Besuch des Forschungsseminars wird nach Abschluss der Methoden-Grundausbildung empfohlen.

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
HS	Passarge	Organisation und Elite II	Mi, 08:30 - 10.00	33

Medien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	14
PS	Itschert	Kommunikation unter Anwesenden	Mo, 10:15 - 12.00	21
PS	Tratschin	"Kommunikation unter Abwesenden" - Dynamiken und Strukturen technisch vermittelten Austausches	Mo, 16:15 - 18.00	23
PS	Untermährer	Online Communities	Di, 12:15 - 14.00	28
PS	Philipp	Privatsphäre in digitalen Zeiten - Haben wir etwas zu verbergen?	Do, 10:15 - 12.00	27
HS	Petzke	Wahrnehmung und Gesellschaft	Mo, 16:15 - 18.00	30
HS	Glauer	Architektur und städtische Lebensformen in globaler Perspektive	Mi, 10:15 - 12.00	34
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	37
HS	Itschert	Medien: Zensur und Autonomie	Do, 08:30 - 10.00	38
HS	Bühler	Von lokalen und globalen Märkten: Angebote, Medien, Preise.	Do, 16:15 - 18.00	40
HS	Wehner	Listen im Netz – Zur Beobachtbarkeit der digitalen Welt	Einzeltermine	42
HS	Winter	Gesellschaftsdiagnosen im Film und Fernsehen der Gegenwart	Einzeltermine	47
HS	Krenn	Einführung in die Netzwerkanalyse	Einzeltermine	46
HS	Metag	Quantitative Medienanalyse (Inhalts- und Rahmenanalyse)	Einzeltermine	45

Organisationen

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Institutionenanalyse	Di, 10:15 - 12.00	17
PS	Nyfelner	Kreativität organisieren?	Mo, 10:15 - 12.00	22
PS	Passarge	McDonaldisierung	Di, 10:15 - 12.00	25
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do, 16:15 - 18.00	26
HS	Gibel	Herausforderungen für Non-Profit-Organisationen	Mo, 12:15 - 14.00	29
HS	Nyfelner	Die relevanten Anderen in den "Creative Industries"	Di, 14:15 - 16.00	32
HS	Passarge	Organisation, Umwelt und Vernetzung	Di, 08:30 - 10.00	30
HS	Passarge	Organisation und Elite II (Forschungsseminar)	Mi, 08:30 - 10.00	33
HS	Kette	Soziologie des Unternehmens	Do, 14:15 - 16.00	39
HS	Sandhu	Kommunikativer Institutionalismus	Einzeltermine	41
HS	Hoebel	Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen	Einzeltermine	44
HS	Klatetzki	Organisation sozialer Dienstleistungen	Einzeltermine	48
HS	Drepper	Management und Kommunikation - Management als Kommunikation	Einzeltermine	43

Kolloquien

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke	Di, 14:15 – 16.00	73
KOL	Romano	Bachelorkolloquium Medien / Kommunikation	Mi, 16:15 – 18.00	72
KOL	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do, 16:15 – 18.00	73
KOL	Hasse	BA-Kolloquium Organisationen	Einzeltermine	72

Wahlmodule**Kultur- und Sozialwissenschaften**

Mit dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, aus dem umfangreichen Programm der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Lehrveranstaltungen auszuwählen und je nach Interesse für sich selbst einen weiteren Schwerpunkt zu setzen. Im Rahmen des Wahlmoduls werden Veranstaltungen in Summe 18 Credits besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen des Wahlmoduls Kultur und Sozialwissenschaften nach den anbietenden Fachbereichen sortiert. Detailangaben zu den Veranstaltungen, die nicht vom Soziologischen Seminar angeboten werden, finden sich im Vorlesungsverzeichnis: <https://vv.unilu.ch>.

Ethnologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Beer	Einführung in die Ethnologie	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	div.
VL	Beer	Geschichte der Ethnologie II	Di, 08:15 - 10.00	4.B51
PS	Egli	The Poison in the gift – Theorien des Tausches und die „indische Gabe“	Mo, 16:15 - 18.00	4.B54
PS	Leemann	Einführung in die Ethnologie	Di, 10:15 - 12.00	4.B01
PS	Preissler	Unfruchtbarkeit und soziale Reproduktion in Afrika	Mi, 12:15 - 14.00	3.B55
PS	Hüsken	Einführung in die Politikethnologie	Do, 08:15 - 10.00	4.B02
PS	Riese	Polynesien: Kulturen und Gesellschaften der pazifischen Inseln im Wandel	14-tägl. Do, 10:15 - 14.00	3.B47
HS	Geiger	Frontiers: Zur Ethnographie und Geschichte staatlicher Grenzräume	Mo, 10:15 - 12.00	div.
HS	Leemann	Fallstudien der Politischen Ökologie	Di, 12:15 - 14.00	3.A05
HS	Egli	Kasten in Südasiens – Ethnisierung der Kaste, Politik mit	Mo, 12:15 - 14.00	3.B01

Kasten und andere neuere Entwicklungen

HS	Egli	Ethnologie des (charismatischen) Christentums – aktuelle Entwicklungen im globalen Süden	Mi, 10:15 - 12.00	4.B02
HS	Käufeler	Probleme des Orientalismus	Mi, 14:15 - 16.00	4.B02
HS	Hüsken	Politik jenseits des Staates, Beispiele aus Afrika und dem Mittleren Osten	Do, 12:15 - 14.00	4.B01

Geschichte

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Mattioli	Die grosse Transformation. Westeuropa auf dem Weg in die Moderne 1780-1900	Do, 10:15 – 12.00	HS 7
VL	Mathieu	Meere, Berge, Wüsten - major ecosystems in der Globalgeschichte	Mi, 10:15 - 12.00	HS 7
VL	Mattioli	Einführungsvorlesung: Grundprobleme, Methoden und Ansätze in der modernen Geschichtswissenschaft	Mo, 10:15 - 12.00	3.B58
VL	Kury	Verschont und verflochten: Die Schweiz im "Zeitalter der Katastrophen"	Di, 10:15 - 12.00	HS 5
Ueb	Hebeisen	Krieg ausstellen: Sind die Museen gerüstet? Eine Reflexion über Sammlungen von der Fotografie bis zu den Waffen	Mi, 16:15 - 18.00	4.B54
Ueb	Groebner	Fotonachlässe aus Hotels im Schweizer Nationalmuseum	Do, 10:15 - 12.00	4.B02
PS	Schär	„Borneo Louis“, oder: Bundesstaat und koloniale Verflechtungen in der katholischen Zentralschweiz um 1848	Mo, 12:15 - 14.00	3.B48
PS	Groebner	Patriotische Mittelalternszenierung: Zum Beispiel Morgarten	Mi, 14:15 - 16.00	4.B51
PS	Mattioli	Wechselseitige Entdeckungen. Expeditionen und Erstbegegnungen in Nordamerika 1513-1850	Mo, 14:15 - 16.00	4.B47
HS	Speich	Der ausgezählte Planet. Globale Umweltpolitik seit 1892	Mi, 10:15 - 12.00	4.B54
HS	Groebner	Söldner und Kriegsunternehmer: Krieg als Innerschweizer Alltagsgeschichte 1480-1600	Fr, 10:15 - 12.00	4.A05
HS	Mathieu; Nauer	Boom der Schweizer Geschichte - innovativ oder déjà vu?	Mi, 14:15 - 16.00	3.B47
HS	Meier	Sex and Crime. Geschlecht im Kriminalitätsdiskurs des 19. und 20. Jahrhunderts	Mo, 14:15 - 16.00	3.A05
HS	Kury	Offene oder geschlossene Grenzen: Migrationsregime im Wandel	Di, 10:15 - 12.00	4.B47

Judaistik

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Bollag	Die Psalmen. Ihre Bedeutung und Auslegung im Judentum	Einzeltermine	div.
PS	Kleinecke	Theologie und theologische Diskurse im modernen Judentum	Mi, 16:15 - 18.00	3.B57
PS	Lenzen	Israel in der Literatur: Von Herzls Altneuland bis zu Nevos Neuland	Einzeltermine	div.
HS	Erlanger	Geschichte der Schweizer Juden im 20. Jahrhundert. Emanzipation auf Widerruf	Mo, 12:15 - 14.00	3.B55
HS	Lenzen	Martin Buber: Leben, Werk und Wirkung	Mi, 10:15 - 12.00	3.B57
HS	Erlanger	Postwar: Jüdische Geschichte nach dem zweiten Weltkrieg	Mi, 14:15 - 16.00	3.B57

Kulturwissenschaften

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Previšić	Der Mensch der Aufklärung	Mi, 16:15 - 18:00	4.B51
VL	Forrer	Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturwissenschaften	Di, 10:15 - 12:00	3.A05
TU	Diverse	Tutorat zur VL Kulturwissenschaften (Gruppe 1)	div.	div.
PS	Forrer	Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturwissenschaften	Di, 16:15 - 18:00	3.B48
MS	Kroos	Einführung in die Bildanalyse	14-tägl. Do, 12:15 - 16:00	4.B47
MS	Heusinger	Theaterarbeit praktisch - Kulturmanagement	Mo, 16:15 - 18:00	div.
HS	Haffter	Gefühle – Perspektiven der Kulturwissenschaften	Do, 16:15 - 18:00	3.B47
HS	Plümcke	Theorien der Diskriminierung	Mo, 10:15 - 12:00	3.B48
HS	Forrer	Hannah Arendt: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft	Mi, 10:15 - 12:00	3.B48

Ökonomie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Bauer	Arbeitsmarktökonomie	Do, 18:15 - 20:00	3.B47
VL	Blankart	Finanzwissenschaften II	Mo, 12:15 - 16:00	4.B54
VL	Lüchinger	Mikroökonomie I	Di, 10:15 - 12:00	HS 10
VL	Oechslin	Open Macroeconomics and International Macro-Policy	Di, 14:15 - 16:00	4.B55
VL	Schaltegger	Wirtschaftspolitik I	Do, 10:15 - 12:00	HS 9
UEB	Frey; Studer	Übung Wirtschaftspolitik I – Gr.1-3	div.	div.
UEB	Krebs	Übung Mikroökonomie I – Gr. 1-3	div.	div.

Philosophie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Gabriel	Eine kurze Geschichte der Philosophie	Di, 12:15 - 14:00	3.B48
VL	Hartmann; Schildknecht	Einführung in die Philosophie	Mi, 14:15 - 16:00	HS 3
PS	Särkelä	Vernunft und Wirklichkeit: Einführung in die Kritische Theorie	Do, 14:15 - 16:00	4.B02
PS	Schildknecht	Descartes: Meditationen	Di, 14:15 - 16:00	4.B54
PS	Teichert	Menschenwürde	Mi, 10:15 - 12:00	4.B47
PS	Hartmann	Immanuel Kants Politische Philosophie und Rechtslehre	Do, 08:15 - 10:00	4.B01
MS	Mamin	Einführung in die Logik	Mo, 10:15 - 12:00	4.A05
HS	Schildknecht; Teichert	Skeptizismus	Di, 12:15 - 14:00	4.B51
HS	Hartmann; Särkelä	Marx: Das Kapital	Mi, 10:15 - 12:00	4.B55
HS	Abbt	Der Kompromiss. Zu einer Form politischer Übereinkunft	Fr, 10:15 - 12:00	3.B47
HS	Schmalzried	Liebe in der Philosophie	Mo, 14:15 - 16:00	4.B01
HS	Teichert	Sexualität und Diskurs	Di, 14:15 - 16:00	3.B48
HS	Abbt	Literatur oder Philosophie? Literaturphilosophie	Fr, 14:15 - 16:00	3.B47
HS	Hartmann	Equality, Inequality, Justice: Problems of Contemporary Political Philosophy	Di, 10:15 - 12:00	4.B54

Politikwissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
KVL	Schaffer	Einführung Internationale Beziehungen	Mi, 10:15 - 12.00	HS 5
KVL	Rieder	Einführung in die Politikwissenschaft		HS 5
KVL	Blatter	Demokratietheorien	Mo, 12:15 - 14.00	HS 5
KVL	Trechsel	Political Behaviour and Communication	Di, 10:15 - 12.00	HS 8
PS	Schembera/Schemel	Einführung in die Internationalen Beziehungen Proseminar	Mi, 12:15 - 14.00	HS 3
HS	Ströbele	Policy-Analyse Lab: Wie werden politische Prozesse gemacht? Ein Einblick in die Raumplanung im suburbanen und ländlichen Raum	Do, 16:15 - 18.00	4.B02
HS	Garzia	Personality and Politics	Di, 16:15 - 18.00	4.B51
HS	Fossum	The Future of the European Union	Einzeltermine	3.B57
HS	Rahmstorf	Ist Wikipedia eine Enzyklopädie? Öffentlichkeit im Zeitalter der Diskursmaschinen	Di, 12:15 - 14.00	HS 4
HS	Slantchev	History of International Relations	div.	3.B55
HS	Stojanovic	Demokratie in multikulturellen Gesellschaften	Mi, 08:15 - 10.00	4.B01
HS	Koch	Urban and Metropolitan Governance	Mo, 16:15 - 18.00	3.B48
HS	Balthasar	Policy-Evaluation am Beispiel der Gesundheitspolitik	Mo, 10:15 - 12.00	HS 2
HS	Gherghina	Introduction to Political Psychology	Einzeltermine	3.B01
HS	Spörer	Medien im Kreuzfeuer der Kritik. 4. Gewalt oder Machtinstrument?	Do, 10:15 - 12.00	4.B01
HS	Trechsel	Parteienforschung - alt und neu	Mi, 14:15 - 16.00	3.B48

Religionswissenschaft

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Murken	Einführung in die Religionspsychologie	div.	3.B47
PS	Neubert Zurlinden	Religionsstifter von Buddha bis Bhaktivedanta: Charisma und Traditionsbildung	Mo, 14:15 - 16.00	3.B48
PS	Beutter	Einführung in die Religionswissenschaft	Di, 12:15 - 14.00	4.B02
HS	Endres	Macht Religion Konflikt? Zur Funktion von Religion in Konflikten	Do, 10:15 - 12.00	HS 13
HS	Kohle	Swing Low, Sweet Chariot - Stationen der amerikanischen Religionsgeschichte aus der Perspektive afro-amerikanischer Traditionen	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	4.B01

Soziologie

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	14
VL	Hasse	Institutionenanalyse	Di, 10:15 - 12.00	17
VL	Heintz	Theorien der Soziologie	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	16
VL	Romano	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	Mo, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	15
VL	Diaz-Bone	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Fr, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	19
VL	Stichweh	Demokratische und autoritäre politische Systeme: Ein weltweiter Vergleich	Einzeltermine	20
PS	Kette	Einführung in die Organisationsforschung	Do, 16:15 - 18.00	26
PS	Tratschin	"Kommunikation unter Abwesenden" - Dynamiken und Strukturen technisch vermittelten Austausches	Mo, 16:15 - 18.00	23
PS	Untermährer	Online Communities	Di, 12:15 - 14.00 Einzeltermine	28

Veranstaltungsdetails

PS	Itschert	Kommunikation unter Anwesenden	Mo, 10:15 - 12.00	21
PS	Passarge	McDonaldisierung	Di, 10:15 - 12.00	25
PS	Nyfeler	Kreativität organisieren?	Mo, 10:15 - 12.00	22
PS	Philipp	Privatsphäre in digitalen Zeiten - Haben wir etwas zu verbergen?	Do, 10:15 - 12.00	27
HS	Kette	Soziologie des Unternehmens	Do, 14:15 - 16.00	39
HS	Glauer	Architektur und städtische Lebensformen in globaler Perspektive	Mi, 10:15 - 12.00	34
HS	Bühler	Von lokalen und globalen Märkten: Angebote, Medien, Preise.	Do, 16:15 - 18.00	40
HS	Huser	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse, Gr. 1 Gr. 2	Di, 14:15 - 16.00 Di, 16:15 - 18.00	31
HS	Sandhu	Kommunikativer Institutionalismus	Einzeltermine	41
HS	Klatetzki	Organisation sozialer Dienstleistungen	Einzeltermine	48
HS	Gibel	Herausforderungen für Non-Profit-Organisationen	Mo, 12:15 - 14.00	29
HS	Metag	Quantitative Medienanalyse (Inhalts- und Rahmenanalyse)	Einzeltermine	45
HS	Drepper	Management und Kommunikation - Management als Kommunikation	Einzeltermine	43
HS	Petzke	Wahrnehmung und Gesellschaft	Mo, 16:15 - 18.00	30
HS	Nyfeler	Die relevanten Anderen in den "Creative Industries"	Di, 14:15 - 16.00 Einzeltermine	32
HS	Wehner	Listen im Netz – Zur Beobachtbarkeit der digitalen Welt	Einzeltermine	42
HS	Hoebel	Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen	Einzeltermine	44
HS	Winter	Gesellschaftsdiagnosen im Film und Fernsehen der Gegenwart	Einzeltermine	47
HS	Krenn	Einführung in die Netzwerkanalyse	Einzeltermine	46
HS	Passarge	Organisation und Elite II (Forschungsseminar)	Mi, 08:30 - 10.00	33
HS	Passarge	Organisation, Umwelt und Vernetzung	Di, 08:30 - 10.00	30
HS	Manderscheid	Einführung in R	Mi, 14:15 - 16.00	36
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	37
HS	Itschert	Medien: Zensur und Autonomie	Do, 08:30 - 10.00	38

Wissenschaftsforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Raum
VL	Hoffmann	Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung	Di, 14:15 - 16:00	4.B51
VL	Orland	Laborkörper: Experimentieren mit Menschen und Tieren	Mi, 14:15 - 16:00	4.B54
PS	Rickli	Dada: Kunst im Experiment	Fr, 12:15 - 14:00	4.B01
HS	Kaiser	Falsch gedacht. Zum Verhältnis von Ideologie und Wissenschaft	Mo, 14:15 - 16:00	4.B51
HS	Speich; Halsmayer	Computer und Macht	Di, 12:15 - 14:00	4.B01

Digital Cultures

Mit dem Wahlmodul Digital Cultures eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, sich im Zuge eines strukturierten Moduls mit neuen Datenformen, digitalen Technologien und elektronischen Lebenswelten in Forschung und Praxis auseinanderzusetzen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Soziologischen Seminars.

Im Rahmen des Wahlmoduls Digital Cultures werden ein Proseminar, zwei Hauptseminare mit Übungen und ein weiteres Seminar (Pro- oder Hauptseminar) besucht. Zusätzlich wird eine Proseminararbeit und eine Hauptseminararbeit verfasst.

Digital Cultures

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
PS	Philipp	Privatsphäre in digitalen Zeiten - Haben wir etwas zu verbergen?	Do, 10:15 - 12.00	27
HS	Wehner	Listen im Netz – Zur Beobachtbarkeit der digitalen Welt	Einzeltermine	42
HS	Manderscheid	Einführung in R	Mi, 14:15 - 16.00	36
UEB	Manderscheid; Übung begleitend zum Seminar 'Einführung in R' Bornatico		14-tägl. Do, 12:15 - 14.00	70

Legende:

VL	Vorlesung
KVL	Kolloquialvorlesung
EVL	Einleitungsvorlesung
HVL	Hauptvorlesung
PS	Proseminar
MS	Methodenseminar
HS	Hauptseminar
Ue	Übung
LK	Lektürekurs
KOL	Kolloquium

MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften Studienbeginn ab Herbstsemester 2016

Vergleichende Medienforschung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Romano	Medientheorien	Mo, 10:15 - 12.00	14
MSE	Bohn	Zeit und Medien	Di, 14:15 - 16.00	52
MSE	Petzke	Medien und kulturelle Produktion. Bourdieu'sche Perspektiven	Di, 16:15 - 18.00	53
MSE	Bohn	Kriminalfiktion und das Problem sozialer Ordnung	Mo, 14:15 - 16.00	50
MSE	Koschorke	Wie sich Europa erzählt	Einzeltermine	68
MSE	Heintz; Eisenmann	Forschungsseminar II: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse	Einzeltermine	59
HS	Glaser	Architektur und städtische Lebensformen in globaler Perspektive	Mi, 10:15 - 12.00	34
HS	Romano	Seminar zur Vorlesung Medientheorien	Mi, 14:15 - 16.00	37
HS	Winter	Gesellschaftsdiagnosen im Film und Fernsehen der Gegenwart	Einzeltermine	47
KOL	Bohn	Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung	Einzeltermine	74

Organisation und Management

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Hasse	Institutionenanalyse	Di, 10:15 - 12.00	17
MSE	Hasse	Begleitseminar Institutionenanalyse	Di, 16:15 - 18.00	52
MSE	Kette	Wir lesen einen Klassiker: James G. March	Mi, 16:15 - 18.00	56
MSE	Mormann	Modernes Personalmanagement und seine Themen II: Onboarding, Coaching, Mentoring	Do, 14:15 - 18.00 Einzeltermine	58
MSE	Hericks	Geschlecht & Organisation - theoretische und empirische Zugänge zu einem paradoxen Phänomen	Einzeltermine	60
MSE	Fünfschilling	Innovationsforschung (Forschungsseminar I)	Einzeltermine	62
HS	Klatetzki	Organisation sozialer Dienstleistungen	Einzeltermine	48
KOL	Hasse	MA-Kolloquium Organisation und Management	Einzeltermine	75

Medien und Netzwerke

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Digitale Ökonomie: Zählen und Zahlen von Online-Medien	Di, 10:15 - 12.00	50
MSE	Philipp	Big Data in Wissenschaft, Medien und Organisationen	Mi, 10:15 - 12.00	55
MSE	Puschmann	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	64
MSE	Jungherr	Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter-Daten	Einzeltermine	65
HS	Krenn	Einführung in die Netzwerkanalyse	Einzeltermine	46
KOL	Mützel	Kolloquium Medien und Netzwerke	Di, 14:15 - 16.00	73

Forschung – Praxis – Methoden**Begleitseminar**

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
MSE	Mützel	Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mo, 12:15 - 14.00	49

Methodische Spezialisierung

Art	Dozent/in	Veranstaltungstitel	Zeit	Seite
VL	Diaz-Bone	Grundlagen der multivariaten Statistik	Mi, 16:15 - 19.00	18
MSE	Fünfschilling, Lea	Innovationsforschung (Forschungsseminar I)	Einzeltermine	62
MSE	Heintz/Eisenmann	Forschungsseminar II. Empirisches Forschen II (Block)	Einzeltermine	59
MSE	Jungherr	Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter	Einzeltermine	65
MSE	Lipps	Kausalanalyse mit Survey-Daten	Einzeltermine	63
MSE	Manderscheid	Analysis of Social Structure and Social Behaviour	Do, 14:15 - 16.00	58
MSE	Mey, Günter	Grounded Theory Methodology	Einzeltermine	61
MSE	Puschmann	Methoden computergestützter Textanalyse	Einzeltermine	64
MSE	Oglesby, Stefan	Approaches and methods in consumer research	Do, 10:15 - 12.00 Einzeltermine	57
MSE	Philipp	Big Data in Wissenschaft, Medien und Organisationen	Mi, 10:15 - 12.00	55
HS	Huser	Sozialwissenschaftliche Datenanalyse, Gr. 1 Gr. 2	Di, 14:15 - 16.00 Di, 16:15 - 18.00	31
HS	Manderscheid	Einführung in R	Mi, 14:15 - 16.00	36
HS	Metag, Julia	Quantitative Medienanalyse (Inhalts- und Rahmenanalyse)	Einzeltermine	45
HS	Krenn	Einführung in die Netzwerkanalyse	Einzeltermine	46
Kol	Diaz-Bone	Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Einzeltermine	73

Legende:

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MSE	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Veranstaltungsdetails

Vorlesungen

Medientheorien

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2016 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorielinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorieansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschliessend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mit geprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienwissenschaft, mit Ausblicken schliesslich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Öffentlichkeitssoziologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorien ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesung und begleitendem Seminar, d.h. sie ist durch verbindliche Textlektüre ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden. Die Teilnehmenden entscheiden sich zu Beginn der Veranstaltung für eine der beiden Anrechnungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für externe Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 17 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (Details siehe "Prüfung") (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch

Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Erstes Datum:	Mo, 19.09.2016, 14:15 - 15:00	FRO, HS 1	
	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 26.09.2016	FRO, HS 7	
Terminierung 2:	Mo, 07.11.2016, 14:15 - 16:00	FRO, HS 1	
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt:

Die explosive Entwicklung der neuen Kommunikationstechnologien hat nicht nur zu einem verstärkten Interesse für „Massenmedien“ und „Neue Medien“, für Kommunikationstechnologien und den durch sie offenbar induzierten Wandel in Gesellschaft, Organisationen und interpersonellen Beziehungen geführt. Sie erzwingt auch eine Neubestimmung der Begriffe, mit der die Soziologie die Gesellschaft analysiert. Traditionell baut die Soziologie ihren Begriff von Gesellschaft von der „Handlung“ her auf - also so genannt „handlungstheoretisch“. Was geschieht, wenn nun Gesellschaft nicht mehr handlungstheoretisch, sondern, wie neuerdings immer häufiger, von der „Kommunikation“ her, also kommunikationstheoretisch, aufgebaut wird? „Gesellschaft“ muss dann als „Kommunikationssystem“ verstanden werden, das „Individuum“ erscheint als sozial konstruiert - wie auch die „Realität“ selbst, soweit sie soziale Realität ist, als kommunikative Konstruktion analysiert werden muss. Die Vorlesung soll diese Zusammenhänge beleuchten und in die Grundbegriffe einer so verstandenen Kommunikationssoziologie einführen. Dies anhand von Beispielen, welche die Funktionsweise des Systems der Massenmedien, des Wissenschaftssystems, des Rechtssystems und allgemein moderner Organisationen betreffen, mit besonderer Berücksichtigung der durch die Evolution von Kommunikationsmedien eröffneten Transformationen der Gesellschaft - und der Art und Weise, wie die Soziologie die Gesellschaft versteht.

Begleitend zur Vorlesung finden Lektüreübungen statt. Sie ergänzen die Vorlesung und müssen zusammen mit letzterer besucht werden. Informationen zu den Tutoraten und zur Gruppeneinteilung werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt. Für die Tutorate ist eine separate Anmeldung obligatorisch. Ansprechpartner für die Tutoratsorganisation: Luca Tratschin (luca.tratschin@unilu.ch). Allfällige Tutoratsleitende werden direkt angefragt.

Voraussetzungen:	Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und Studienanfängerinnen.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)		
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch		
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen		

Literatur

- Lektürehinweise werden laufend während der Vorlesung gemacht und kommentiert.

Theorien der Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Erstes Datum:	Mo, 19.09.2016, 15:15 - 16:00 FRO, HS 1
	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 26.09.2016 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung baut auf der Vorlesung "Grundbegriffe der Soziologie" im Frühlingssemester 2016 auf. Sie gibt einen systematischen Überblick über die wichtigsten soziologischen Theorien. Gliederungsprinzipien sind drei Unterscheidungen: 1. Sozial- vs. Gesellschaftstheorie, 2. Mikro- vs. Makrosoziologie und 3. Handlungs-, Struktur- und Kommunikationstheorie. Vorgestellt werden u.a. Strukturfunktionalismus, Theorie der rationalen Wahl, Sozialphänomenologie, Ethnomethodologie, Netzwerktheorie, Systemtheorie, Praxistheorien (P. Bourdieu) und Neo-Institutionalismus.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch
Hinweise:	Es wird empfohlen, diese Vorlesung zusammen mit einem der Hauptseminare gleichen Titels zu besuchen, die ausdrücklich als Begleitseminare organisiert sind.

Literatur

- Joas, Hans/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Kneer, Georg & Schroer, Markus (Hg.) (2009): Handbuch Soziologische Theorien. Wiesbaden: VS Verlag.
- Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Bd. I und II, Wiesbaden: VS Verlag.

Institutionenanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2016 FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Institutionenanalysen haben sich in der jüngeren Vergangenheit zu einem der bedeutsamsten Forschungsstränge der Sozialwissenschaften entwickelt – nicht nur in der Soziologie, sondern auch in benachbarten Disziplinen wie Politikwissenschaft und Ökonomie sowie neuerdings auch in der Publizistik und in den Kommunikationswissenschaften. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die soziale und kulturelle Prägung von Akteuren (wie Organisationen, Staaten und Individuen), mit der sowohl Trends und tiefgreifende Veränderungen als auch unterschiedliche Entwicklungen erklärt werden. Die Vorlesung führt erstens in die ideengeschichtlichen Ursprünge dieser Forschungsrichtung ein, sie vermittelt zweitens Grundlagen des sog. Neuen Institutionalismus, und sie behandelt drittens aktuelle und in die Zukunft weisende Perspektiven.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Greenwood, R. et al., 2008, Organizational Institutionalism. Oxford: Sage.
- Hasse, R./ Krücken, G., 2005, Neo-Institutionalismus (2. Auflage). Bielefeld: Transcript.
- Sandhu, S., 2012, Public Relations und Legitimität. Der Beitrag des organisationalen Neo-Institutionalismus. Wiesbaden: VS.

Grundlagen der multivariaten Statistik

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 16:15 - 19:00, ab 21.09.2016 FRO, HS 8
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigsten Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt.</p> <p>Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich.</p> <p>Im Rahmen der VL können nach Bedarf einzelne Aufgaben besprochen werden, die die Studierenden vorbereitend bearbeiten sollen.</p> <p>Der parallele Besuch des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“ wird dringend empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit einer Datenanalysesoftware vertieft.</p>
Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.
Umfang:	3 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (3 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	Der Besuch des Hauptseminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“ wird nachdrücklich empfohlen.

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Fr, 10:15 - 12:00, ab 23.09.2016	FRO, HS 9
Terminierung 3:	Fr, 07.10.2016, 14:15 - 16:00		FRO, HS 9
Terminierung 4:	Fr, 14.10.2016, 14:15 - 16:00		FRO, HS 9
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		
Inhalt:	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen. Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfung:	Hauptklausur: Wiederholungsklausur:		
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)		
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch		
Hinweise:	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich		
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen		
Material:	OLAT		

Literatur

- wird in einem Syllabus bekannt gegeben

Demokratische und autoritäre politische Systeme: Ein weltweiter Vergleich

Dozent/in:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 28.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 29.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 02.12.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 03.12.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	<p>Die Vorlesung untersucht in vergleichender Perspektive die politischen Systeme, die sich in der Folge der demokratischen Revolution des 18. und 19. Jahrhunderts herausbilden. Eine für die Vorlesung leitende Hypothese ist, dass der politische Raum der Moderne durch eine Bifokalität von Demokratie und Autoritarismus bestimmt wird. Dabei geht es nicht um einen Unterschied zwischen traditionellen autoritären Systemen und modernen demokratischen Regimes. Wir gehen vielmehr davon aus, dass die Differenz von Demokratie und Autoritarismus in der ‚World Polity‘ der Moderne laufend neu erzeugt wird und versuchen diese Prozesse zu beschreiben und zu erklären. Folgende Fragenkomplexe werden in der Vorlesung eine besondere Rolle spielen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Genese von Demokratie vom 18. bis zum 20. Jahrhundert und die Vielzahl von Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung, Parteien, Wahlen, Öffentlichkeit), die für diesen Prozess wichtig sind. 2. Die Typen demokratischer Regimes, die in der Moderne beobachtbar sind: präsidentielle und parlamentarische, majoritäre und pluralistische Demokratien, direkte und repräsentative Demokratie. 3. Die Persistenz des Autoritarismus; traditionelle und moderne Autoritarismen; Populismus als Transitionsregime; die globale Diversität der Autoritarismen und der zugrundeliegenden Werte (z.B. China, Russland, Türkei, Saudi-Arabien, Singapur, Ägypten); die Ordnung der Funktionssysteme unter Bedingungen des Autoritarismus. 4. Wissen und das politische System: Demokratische und autoritäre Systeme als Wissensordnungen. 5. Demokratie und Autoritarismus als gesellschaftliche Wertordnungen. Welches sind die Werte und Normen, die den Varianten der Demokratie und den Varianten des Autoritarismus zugrunde liegen und was erklärt die Genese und die Persistenz dieser Wertordnungen? 6. Theoretische Grundlagen: Theorie der funktionalen Differenzierung, der Inklusion, der soziokulturellen Evolution; Historische Semantik des Politischen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- D. Acemoglu/J.A. Robinson, Economic Origins of Dictatorship and Democracy, Cambridge 2006
- H. Albrecht/R. Frankenberg (Hg.), Autoritarismus Reloaded. Neuere Ansätze und Erkenntnisse der Autokratieforschung, Baden-Baden 2010
- U. Backes/S. Kailitz (Hg.), Ideocracies in Comparison, Abingdon 2016
- Lijphart, Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven 2012
- R. Mickey, Paths out of Dixie. The Democratization of Authoritarian Enclaves in America's Deep South, 1944-1972, Princeton 2015
- P. Rosanvallon, Counter-Democracy. Politics in an Age of Distrust, Cambridge 2008

Proseminare

Kommunikation unter Anwesenden

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Dass die moderne Gesellschaft eine anonymisierte Massengesellschaft sei, in der die atomisierten Individuen ihre Identität nur noch aus den standardisierten Angeboten der Massenmedien und der Werbebranche gewinnen können, ist ein geläufiger Topos der Kulturkritik. Dabei wird seltsamerweise unterschlagen, dass die meisten Menschen auch heute noch den Grossteil ihrer wachen Lebenszeit in der direkten Anwesenheit ihrer Mitmenschen verbringen. Solche Face to Face Kontakte, in denen die Anwesenden wahrnehmen, dass sie wahrgenommen werden, lassen aber noch das unwillkürlichste Verhalten - zitternde Hände, ein nicht mehr unterdrückbares Gähnen - zum Ausdruck der eigenen Person werden, an dem andere abzuschätzen versuchen, ob man ein ungefährlicher zuverlässiger Interaktionspartner ist oder nicht. So scheint es, dass gerade in der Interaktion unter Anwesenden immer mehr von uns sichtbar wird, als uns lieb sein kann.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	<p>Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.</p>
Begrenzung:	<p>Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.</p>
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Kreativität organisieren?

Dozent/in:	Judith Nyfeler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Obwohl Kreativität seit der Antike als zentraler Bestandteil der menschlichen Natur gilt, ist die organisationale Kreativitätsforschung noch jung. Deswegen ist das Ziel dieser Veranstaltung sich der Kreativitätsforschung von einer organisationalen Perspektive zu nähern. In dieser Veranstaltung wird Kreativität als alltägliche Herausforderung in Organisationen thematisiert. Ein seit Howard Beckers Buch „Art Worlds“ auch in der Organisationsforschung gängiges Verständnis von Kreativität, nämlich das des kollektiven Schaffens, wird in dieser Veranstaltung theoretisch studiert und an empirischen Beispielen analysiert. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritische mit dem Begriff Kreativität auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	judith.nyfeler@unilu.ch
Material:	OLAT

Literatur

- Howard Becker (1974): Art as a collective Action, in: American Sociological Review, 39, 6, 767-776.
- Arne Carlsen, Stewart Clegg und Reidar Gjersvik (2013): *Idea Work: Lessons of the extraordinary in everyday creativity*, Oslo: Cappelen Damm.
- Chen, Katherine K. (2012): Organizing Creativity: Enabling Creative Output, Process, and Organizing Practices, in: Sociology Compass, 6, 8, 624-643.

"Kommunikation unter Abwesenden" - Dynamiken und Strukturen technisch vermittelten Austausches

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Für die Mikrosoziologie stellen soziale Phänomene wie das alltägliche Gespräch, das Schlagenstehen an der Supermarktkasse, das Verhalten Einzelner im Fahrstuhl oder am Badestrand typische Formen von sozialen Phänomenen dar, die es auf ihre Dynamiken und Strukturen zu untersuchen gilt. Es handelt sich hierbei immer um Formen von Wahrnehmung und Kommunikation Anwesender. Während die Möglichkeiten der Kommunikation unter Abwesenden schon seit der Entwicklung der Schrift, des Buchdruckes und der Telegrafie stark zugenommen haben, so sind diese Möglichkeiten – besonders im lebensweltlichen Alltag – mit der Entwicklung und Verbreitung neuer Kommunikationstechnologien seit den 1990er Jahren geradezu explodiert: Wir kaufen in Online-Shops ein, pflegen Fernbeziehungen mittels Videotelefonie, spielen mit Kopfhörer und Mikrofonen ausgestattet Online-Games, tauschen uns über SMS und Whatsapp mit Freunden aus und inszenieren unseren Lebensstil über Snapchat.</p> <p>Dieses Seminar setzt an der Differenz von Anwesenheit und Abwesenheit an und untersucht die kommunikativen Dynamiken und Strukturen technisch vermittelter Kommunikation. Diese werden anhand Studien zu ausgewählten Fällen untersucht.</p> <p>Das Seminar richtet sich an StudienanfängerInnen. Neben einer Einführung in sozialwissenschaftliches Argumentieren und Fragen anhand des Seminarthemas werden ebenfalls grundlegende Kompetenzen vermittelt (Lektürestrategien, Verfassen wissenschaftlicher Texte, wissenschaftliche Arbeitstechniken).</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Goffman, Erving (1973), Spass am Spiel, in: ders., Interaktion, München: Piper.
- Goffman, Erving (2009), Interaktion im öffentlichen Raum, Frankfurt am Main: Campus.
- Goffman, Erving (2007), Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag, München: Piper.
- Blumer, Herbert (2013), Symbolischer Interaktionismus. Aufsätze zu einer Wissenschaft der Interpretation, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Veranstaltungsdetails

- Abels, Heinz (2010), Interaktion, Identität, Präsentation. Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie, Wiesbaden: VS.
- Hirschauer, Stefan (1999), Die Praxis der Fremdheit und die Minimierung von Anwesenheit. Eine Fahrstuhlfahrt, in: Soziale Welt 50(3): S. 221-245.
- Brinkmann, Ulrich; Seifert Matthias (2001), „Face to Interface“: Zum Problem der Vertrauenskonstitution im Internet am Beispiel von elektronischen Auktionen, in: Zeitschrift für Soziologie 30(1): 23-47.
- Walther, Joseph B. (1996), Computer-Mediated Communication: Impersonal, Interpersonal and Hyperpersonal Interaction, in: Communication Research, Vol. 23 (1), 3-43.
- König, Katharina (2015), „Muss leider absagen. Muss noch nen referat fertig machen.“ – Zur Dialogizität von Absagen und Verabredungsablehnungen in der SMS-Kommunikation, in: Linguistik online 70(1): 143-166.
- Burkart, Günter (2000), Mobile Kommunikation: Zur Kulturbedeutung des „Handy“, in: Soziale Welt 51(2): 209-231.
- Rettie, Ruth (2009), Mobile Phone Communication: Extending Goffman to Mediated Interaction, in: Sociology 43(3): 421-438.
- Williams, Dmitri; Caplan Scott; Xiong, Li (2007), Can You Hear Me Now? The Impact of Voice in an Online Gaming Community, in: Human Communication Research 33: 427-449.
- Keating, Elizabeth; Sunakawa, Chiho (2010), Participation Cues: Coordinating Activity and Collaboration in Complex Online Gaming Worlds, in: Language in Society 39: 331-356.
- Friebel, Martin et al. (2003), „Stehst du mich?“ – „Hörst Du mich?“ – Videokonferenzen als Gegenstand kommunikationswissenschaftlicher Forschung, in: kommunikation@gesellschaft 4: 1-23.
- Stegbauer, Christian (2009), Wikipedia: das Rätsel der Kooperation, Wiesbaden: VS.
- Meyrowitz, Joshua (1987), Die Fernseh-Gesellschaft. Wirklichkeit und Identität im Medienzeitalter, Weinheim/Basel: Beltz.
- Burger, Harald (1991), Das Gespräch in den Massenmedien, Berlin/New York: de Gruyter.
- Wehner, Josef (1997), Interaktive Medien – Ende der Massenkommunikation, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 26 (2), 96-114.

McDonaldisierung

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Anhand des Buches von George Ritzer „Die McDonaldisierung der Gesellschaft“ gehen wir der Frage nach, inwiefern die bei McDonald's demonstrierten Prinzipien von Effizienz, Berechenbarkeit, Vorhersagbarkeit und Kontrolle tatsächlich, wie von Ritzer postuliert, in alle unsere Lebensbereiche eindringen und dadurch Vielfalt, Individualität und Eigenständigkeit immer weiter in den Hintergrund gedrängt werden und McDonaldisierung damit quasi zur vereinheitlichenden Lebenshaltung unserer Gesellschaft wird, die Gesellschaft also quasi selbst zu einer Art Fast Food Restaurant wird.</p> <p>Das Proseminar richtet sich an Studierende, die ihr Studium im Herbstsemester 2016 aufnehmen (oder im Frühjahrssemester 2016 aufgenommen haben). Die Veranstaltung ist in erster Linie als Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens gedacht – der thematische Fokus des Seminars ist also wesentlich Illustration wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens.</p>
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch.
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Pflicht- und vertiefende Lektüre werden auf OLAT als PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt.

Literatur

- George Ritzer (2006): Die McDonaldisierung der Gesellschaft. Mainz: UVK.

Einführung in die Organisationsforschung

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger und verfolgt ein doppeltes Ziel. Zunächst soll es in zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einführen. In diesem Zusammenhang wird der informierte Umgang mit wissenschaftlichen Texten (wie liest man einen Text? Wie erinnert man sich an die Inhalte von Texten? Wie argumentiert man? Etc.) ebenso eingeübt, wie die Recherche von Literatur und richtiges zitieren, aber auch die Entdeckung von Themen und das Formulieren wissenschaftlicher Fragestellungen. Auf dieser Grundlage sollten Sie dann gut gerüstet sein, um im Rahmen dieses Proseminars auch eine Proseminararbeit verfassen zu können.</p> <p>Eingeübt werden soll all dies an zentralen Themen der Organisationsforschung. Organisationen – also Unternehmen, Schulen, Krankenhäuser, Gerichte, Politische Parteien, Sportvereine, Kirchen u.v.m. – gehören zu den prägnantesten Merkmalen der modernen Gesellschaft. In der Regel findet bereits die Geburt in organisierten Kontexten (Krankenhaus) statt. Über den Kindergarten, die Schule, diverse Vereinstätigkeiten, Universitäten, berufliche Anstellungen und möglicherweise Pflegeheime stellen Organisationen gleichsam eine Dauerzumahmung dar, der sich in der modernen Gesellschaft kaum zu entziehen ist, oder allenfalls um den Preis eines Outsider-Darseins (Exklusion). Was könnte also praktischer sein, als zu verstehen, wie dieses typisch moderne Gebilde funktioniert? Dieses Proseminar versucht an ausgewählten Themen eine erste einführende Annäherung an den Gegenstand „Organisation“ zu eröffnen, die auch zur Entwicklung eigener Fragestellungen einladen soll.</p>
Voraussetzungen:	<p>Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.</p> <p>Erwartet werden ein Interesse am Thema, die Bereitschaft zur regelmäßigen Textlektüre, sowie die aktive Diskussionsbeteiligung.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Diverse Aufgaben) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Literatur

- Kühl (2008): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung; Wiesbaden: VS

Privatsphäre in digitalen Zeiten - Haben wir etwas zu verbergen?

Dozent/in:	Dipl. Soz. Tobias Philipp
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	wöchentlich (Donnerstag), ab 22.09.2016, 10:15 - 12:00 Uhr, 1.B05
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Privatsphäre und Datenschutz sind ein politisches Dauerthema, ebenso die mediale Berichterstattung über Datenlecks, gestohlene Nutzerdaten und die Folgen unbedachter Veröffentlichung persönlicher Informationen z.B. in sozialen Netzwerken. Auf politischer Ebene wird häufig eine Abwägung individueller Bedürfnisse nach Privatheit und dem Schutz der Allgemeinheit angestellt. Das Seminar geht einerseits auf diese Diskussion staatlicher Überwachungs- und Kontrollbestrebungen v.a. des Internets und der Mobilkommunikation ein. Andererseits werden die Folgen der Digitalisierung und moderner Kommunikationsmittel für unseren Alltag und eine sich wandelnde Perspektive auf Privatheit Thema sein. Ist es überhaupt denkbar nichts zu verbergen zu haben und was würde es bedeuten, nichts verbergen zu können?
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	tobias.philipp@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT oder die Universitätsbibliothek in digitaler Form zugänglich gemacht.

Literatur

- Wird im Seminar bekannt gegeben.

Online Communities

Dozent/in:	Markus Unternaehrer, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	wöchentlich (Dienstag), ab 20.09.2016, 12:15 - 14:00 Uhr, 1.B05 Di, 08.11.2016, 12.15 - 14:00 Uhr, HS 12 Di, 15.11.2016, 12.15 - 14:00 Uhr, HS 12
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Online bestehen vielfältige Möglichkeiten sich mit anderen auszutauschen und Gruppen zu bilden. In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit den Fragen, wie sich TeilnehmerInnen online miteinander vernetzen, welche Arten von Beziehungen, Kommunikationsprozessen oder Partizipation möglich sind, wie sich eine Gruppe als Gruppe konstituiert und inwiefern sich online Vergemeinschaftung von traditioneller Vergemeinschaftung unterscheidet. Wir erarbeiten ein theoretisches Instrumentarium, das wir sowohl an empirischen Fallstudien als auch an eigenen Erfahrungen mit Online Gruppen erproben.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Anmeldung:	Warteliste: Wenn eine Anmeldung zur Veranstaltung nicht mehr möglich ist, können sich Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters in eine Warteliste eintragen. Bitte schreiben Sie zu diesem Zweck eine E-Mail an sozsem@unilu.ch .
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums erhalten Vorrang. Studierende höherer Fachsemester können nur an der Veranstaltung teilnehmen, wenn noch Restplätze verfügbar sind. Eine Anmeldung im UniPortal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	markus.unternaehrer@unilu.ch
Hinweise:	Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Miller, Daniel 2012. Das wilde Netzwerk. Ein ethnologischer Blick auf Facebook. Berlin: Suhrkamp.

Hauptseminare

Herausforderungen für Non-Profit-Organisationen

Dozent/in:	Roman Gibel, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 12:15 - 14:00, ab 19.09.2016 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Warum brauchen auch Non-profit-Organisationen Gewinne? Was bedeuten Zertifikate? Und wieso sieht der Arbeitsalltag von Non-Profit-Organisationen häufig anders aus als ihre Formalstruktur?</p> <p>Nonprofit-Organisationen werden in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle als Akteure jenseits von Markt und Staat zugeschrieben und sie sind in ganz unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport, Kultur, Religion und Umwelt vorzufinden. Vor dem Hintergrund neo-institutionalistischer Theorieströmungen sollen Herausforderungen und Chancen für Non-Profit-Organisationen besprochen werden. Wir werden dabei auf konkrete Beispiele aus der Empirie zurückgreifen und uns anhand dieser mögliche Operationalisierungen für Institutionenforschung im Non-Profit-Bereich erarbeiten.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritisch mit Non-Profit-Organisationen und dem dritten Sektor auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören aber auch überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen im Peer.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Kontakt:	roman.gibel@unilu.ch

Literatur

- Birkhölzer, Karl (2005): Dritter Sektor, drittes System. Theorie, Funktionswandel und zivilgesellschaftliche Perspektiven. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Degen, Bernard (2010): Geschichte der NOP in der Schweiz. In: Helmig, Bernd (Hg.) (2010): Der dritte Sektor der Schweiz. Die Schweizer Länderstudie im Rahmen des Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project (CNP). Bern [u.a.]: Haupt Verlag.
- Osborne, Stephen P. (2007): The third sector in Europe. Continuity and change. London: Routledge.
- Powell, Walter W.; DiMaggio, Paul (1991): The New institutionalism in organizational analysis. Chicago: University of Chicago Press.
- Powell, Walter W.; Steinberg, Richard (2006): The nonprofit sector. A research handbook. 2nd ed. New Haven: Yale University Press.

Wahrnehmung und Gesellschaft

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar nähert sich dem Verhältnis von Wahrnehmung und Gesellschaft aus zweierlei Richtungen. Auf der einen Seite soll erörtert werden, welchen Einfluss die sinnliche Ausstattung des Menschen auf die Gesellschaft nimmt. Welche Rollen spielen das Sehen, das Hören, das Riechen, das Schmecken und das Fühlen in der Konstitution sozialer Beziehungen? Welche Eigenschaften prägen sie dem sozialen Verkehr auf? Auf der anderen Seite gilt es zu fragen, wie umgekehrt die Gesellschaft selbst die sinnliche Wahrnehmung bestimmt. Inwieweit ist unser sensorisches Empfinden und Unterscheidungsvermögen kulturell geformt? In welchem Ausmaß hängen die sinnspezifischen Bewertungsschemata, der ‚Geschmack‘ im weiteren Sinne, von den eigenen Gruppen- und Milieuzugehörigkeiten ab? Inwiefern schließlich variieren dabei die sozialen Bedeutungen, die den verschiedenen Sinnen im sozialen Austausch zugeschrieben werden? Diesen Fragen gilt es im Seminar anhand der Lektüre einschlägiger Autoren nachzugehen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Literatur

- Simmel, Georg (1908/1992): Exkurs über die Soziologie der Sinne, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Organisation, Umwelt und Vernetzung

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	wöchentlich (Dienstag), ab 20.09.2016, 08:30 - 10:00 Uhr, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Organisationen in modernen Gesellschaften werden mit einer Vielzahl von gesellschaftlichen Erwartungen aus ihrer Umwelt konfrontiert. Dabei können Organisationen zum einen als Adressaten entsprechender Umwelterwartungen betrachtet werden, woran sich Fragen der Art und Weise, wie Organisationen mit Umwelterwartungen umgehen, anschließen; zum anderen können Organisationen als Absender entsprechender Erwartungen analysiert werden. Darüber hinaus spielen Formen der Vernetzung eine Rolle.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars werden Ansätze des Neo-Institutionalismus besprochen, welche den Umgang von Organisationen mit entsprechenden Umwelterwartungen thematisieren. Der zweite Teil des Seminars behandelt ausgewählte Umwelten von Organisationen, wobei der Schwerpunkt auf zunehmend professionalisierten Dienstleistungsunternehmen, wie beispielsweise Organisationsberatungen, Public Relations Agenturen o.ä., liegt.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch

Sozialwissenschaftliche Datenanalyse, Gr. 1-2

Dozent/in:	lic. phil. Christian Huser, Executive MBA UZH		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	wöchentlich	Di, 14:15 - 16:00, ab 20.09.2016	FRO, 4.A05
Gruppe 2	wöchentlich	Di, 16:15 - 18:00, ab 20.09.2016	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		
Inhalt:	In einem ersten Teil des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“ werden die grundlegenden Funktionen des Statistikprogramms IBM SPSS Statistics (primär Menü-Technik) behandelt. Im zweiten Teil werden die im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der multivariaten Statistik“ behandelten Themen anhand der Statistiksoftware praktisch angewendet und die Computer-Outputs der Fallbeispiele eingehend diskutiert: Inferenzstatistik und multivariate Analyseverfahren (lineare Regression, logistische Regression, Faktorenanalyse und Korrespondenzanalyse). Besonders hohen Wert wird auf eine korrekte Anwendung der statistischen Verfahren, auf eine möglichst hohe Aussage- und Erklärungskraft der statistischen Modelle sowie auf eine sinnvolle Ergebnisinterpretation gelegt.		
Voraussetzungen:	Parallelbesuch der Vorlesung "Grundlagen der multivariaten Statistik"		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Erbringung von 4 Falllösungen) (4 Cr)		
Kontakt:	christian.huser@switzerland.com		
Material:	Seminarunterlagen sind auf der Online-Plattform „OLAT“ zugänglich. Bitte 1 Laptop mit installierter SPSS-Software pro 1-2 Studierende mitbringen (wichtig: bereits ab 1. Stunde).		

Literatur

- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2015): Multivariate Analysemethoden, Springer.
- Brosius, F. (2013): SPSS 21, mitp.
- Diaz-Bone, R. (2013): Statistik für Soziologen, UVK.
- Hair, J.F.; Black, W.C.; Babin, B.J.; Anderson R. E. (2009): Multivariate Data Analysis. A Global Perspective, Pearson.

Die relevanten Anderen in den "Creative Industries"

Dozent/in:	Judith Nyfeler, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 20.09.2016 FRO, HS 6
Terminierung 2:	Di, 04.10.2016, 14:15 - 16:00, Di, 11.10.2016, 14:15 - 16:00, Di, 18.10.2016, 14:15 - 16:00 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Seit einigen Jahren taucht der Begriff der <i>Creative Industries</i> vermehrt in der sozialwissenschaftlichen Literatur auf. Die Ursprünge der Auseinandersetzung liegen in der Kulturpolitik des 20. Jahrhunderts. Dabei ging es den Politikern vor allem um die Förderung und Sicherung kreativer und kultureller Leistungen. Während sich der Staat zuständig sah, Kultur zu fördern, definierte er anhand der Vergabe von Fördermitteln was als „kulturell förderlich“ gilt und was nicht. Dem gegenüber hat sich eine Kreativwirtschaft entwickelt, die keine Fördermittel erhält und/oder unabhängig von Hilfgeldern besteht. Zunehmend ist ein Unterschied zwischen der kulturpolitischen Debatte um das Kulturgut und der kommerzialisierten Kreativwirtschaft um Kreativware erkennbar. Dieser historischen Definitionsdiskussion folgt eine konzeptuelle: Wer oder was gilt denn als kreativ? An dieser Stelle kommen ‚Relevante Andere‘ ins Spiel: Sie konsumieren, diskutieren, beschreiben und bewerten. Der Frage, weshalb diese Anderen relevant sind, wird in diesem Seminar nachgegangen. Anhand deutscher und englischer Texte wird dieses Gegenüber bestimmt und verglichen. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die sich gerne kritische mit dem Begriff der Kreativität auseinandersetzen wollen. Zu den Lernzielen gehören überfachliche Kompetenzen wie die Übernahme eines Referats, das Moderieren der Diskussion und das aktive Diskutieren relevanter Thesen und Fragen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	judith.nyfeler@unilu.ch
Material:	OLAT und eigene Recherchearbeiten

Literatur

- Moeran, Brian und Ana Alacovska (2012): *Creative Industries: Critical Readings*. London: Berg.
- Hartley, John; Potts, Jason; Cunningham, Stuart; Flew, Terry; Keane, Michael and John Banks (2013): *Key Concepts in Creative Industries*. Los Angeles: SAGE Publications.
- Scott, W. Richard (2008) 'Observations on Research on Cultural Industries', in J. Lampel, J. Shamsie, and T.K. Lant (eds.) *The Business of Culture*, pp. 15–22. New York, London: Psychology Press.
- Meyer, John W. and Jepperson, Ronald L. (2000) 'The Actors of Modern Society: The Cultural Construction of Social Agency', *Sociological Theory* 18(1), 100–120.
- Meyer, John W. (1996) 'Otherhood: The Promulgation and Transmission of Ideas in the Modern Organizational Environment', in B. Czarniawska and G. Sevón (eds.) *Translating Organizational Change*, pp. 241–252. Berlin, New York: de Gruyter.
- Mead, George H. (1967) *Mind, Self, and Society. Form the Standpoint of a Social Behaviourist*. Chicago, London: The University of Chicago Press.

Organisation und Elite II (Forschungsseminar)

Dozent/in:	Dr. phil. Eva Passarge
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 08:15 - 10:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Eliten werden in der Gesellschaft als zentral für die Steuerung wirtschaftlicher, politischer sowie administrativer Belange angesehen, da sie aufgrund ihrer Position oder ihrer Ressourcen zentrale gesellschaftliche Entscheidungsprozesse massgeblich beeinflussen können.</p> <p>Das Seminar führt anhand des Untersuchungsgegenstands Eliten praktisch in Methoden der qualitativen Sozialforschung ein und bearbeitet dabei alle Phasen des Forschungsprozesses.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	eva.passarge@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre wird auf OLAT gestellt.

Literatur

- Hartmann, Michael 2007: Eliten und Macht in Europa: ein internationaler Vergleich. Frankfurt am Main: Campus.

Architektur und städtische Lebensformen in globaler Perspektive

Dozent/in:	Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	„Ist Terrorismus das Ergebnis schlechter Stadtplanung?“, fragt die Süddeutsche Zeitung Ende November 2015 mit Blick auf französische Banlieues und die Anschläge in Paris (Weissmüller 2015). Auch wenn sie die Frage verneint: Sie verweist auf eine Thematik, die soziologisch bedeutsam ist. Welche Rolle spielt die gebaute Umgebung für das soziale Leben? Inwiefern ist Architektur nicht nur Resultat sozialen Handelns, sondern dieses formend? Was ‚sagen‘ Architektur und Städtebau über gesellschaftliche Verhältnisse aus? Diese Fragen greift das Seminar auf. Wir diskutieren Verflechtungen zwischen Gebautem und Gesellschaft; Architektur interessiert dabei als spezifisches Medium des Sozialen. Wir werden unterschiedliche theoretische Perspektiven kennen lernen und das Zusammenspiel von Bau- und Lebensformen am Beispiel von Metropolen wie Shanghai, Paris und Lagos untersuchen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Kontakt:	andrea.glauser@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Bourdieu, Pierre (1991): Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum, in: Stadträume, hrsg. von Martin Wentz, Frankfurt/Main: Campus, S. 25-34.
- Brenner, Neil/Schmid, Christian (2014): The 'Urban Age' in Question, in: International Journal of Urban and Regional Research, 38/3, S. 731–55.
- Fischer, Joachim/Delitz, Heike (Hg.)(2009): Die Architektur der Gesellschaft. Theorien für die Architektursoziologie, hrsg. von Joachim Fischer und Heike Delitz,
- King, Anthony (Hg.)(1980): Buildings and Society. Essays on the social development of the built environment, London etc.: Routledge & Kegan Paul.
- Latour, Bruno/Yaneva, Albena (2008): „Give me a Gun and I will Make All Buildings Move“: An ANT's View of Architecture, in: Explorations in Architecture: Teaching, Design, Research, hrsg. von R. Geiser, Basel: Birkhäuser, S. 80-89.
- Weissmüller, Laura (2015): Beton ist unschuldig. Interview mit Hubert Klumpner und Alfredo Brillembourg, in: Süddeutsche Zeitung, 30.11.2015.

Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gr. 1-2

Dozent/in:	Dr. des. Luca Tratschin (Gruppe 1) lic. phil. Martin Bühler (Gruppe 2)	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Termine:		
Gruppe 1	Wöchentlich Mi, 12:15 - 14:00, ab 21.09.2016	FRO, 4.B01
Gruppe 2	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 22.09.2016	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Das Seminar ist als Begleitseminar zur Vorlesung 'Theorien der Soziologie' von Prof. Dr. Bettina Heintz konzipiert. Die in der Vorlesung vorgestellten Theorien werden im Seminar anhand ausgewählter Texte und empirischer Beispiele diskutiert und eingeübt. Es wird dringend empfohlen, das Seminar als Begleitveranstaltung zur Vorlesung zu besuchen.	
Voraussetzungen:	Studierende des Hauptstudiums und gleichzeitiger Besuch der Vorlesung bei Prof. Dr. Bettina Heintz.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Fragen, ggf. kurze Texte oder Präsentationen) (4 Cr)	
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmende beschränkt. Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmenden auf die zwei Veranstaltungstermine zu erreichen, behalten sich die Dozierenden eine allfällige Umverteilung vor.	
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch	
Material:	Die Seminarlektüre wird auf OLAT zum Download bereitgestellt.	

Literatur

- Empfehlenswerte Einführungen zur soziologischen Theorie sind:
- Joas, Hans/Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Schneider, Wolfgang-Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, Bd. I und II, Wiesbaden: VS Verlag.

Einführung in R

Dozent/in:	PD Dr. phil. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar führt ein in die OpenSource Statistikprogramm R, das als leistungsstarkes und flexibles Programm zunehmende Beachtung erfährt. Im Seminar lernen die Studierenden die grundlegenden Funktionen und statistischen Verfahren anhand des Schweizer Haushaltpanel und Variablen zur Medien- und Internetnutzung kennen. Die theoretischen und methodischen Kenntnisse werden von den Studierenden anhand eigener Fragestellungen auf Basis von Sekundärdatensätzen praktisch umgesetzt. Optional kann das 2-wöchentlich stattfindende Begleittutorat besucht werden, um den Umgang mit R zu vertiefen.
Voraussetzungen:	Erfolgreicher Besuch der Vorlesung Multivariate Statistik oder Äquivalent
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Kurzpräsentation) (4 Cr)
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Manderscheid, Katharina (2012): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Wiesbaden, VS-Verlag.

Seminar zur Vorlesung Medientheorien

Dozent/in:	Prof. Dr. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Drei grosse Theorielinien haben die Entwicklung der soziologischen Gesellschaftstheorie geprägt: die Evolutionstheorie, die Theorie der Differenzierung und die Theorie der (Kommunikations-)Medien, wobei letztere erst im 20. Jahrhundert zunehmend an Bedeutung zu gewinnen beginnt (im Gegensatz zu den beiden anderen Theorieachsen, die zu den klassischen Beständen der Soziologie seit ihren Anfängen im 19. Jahrhundert gehören). Die Vorlesung wird sich auf diese dritte und jüngste Theorieachse konzentrieren, und dabei die wichtigsten Entwicklungen und Theorieansätze präsentieren und zur Diskussion stellen. Allerdings lassen sich gerade die neueren, an der Evolution von Kommunikationsmedien und am Begriff „Medialität“ orientierten Entwicklungen der Medientheorie nicht ohne Bezug auch zu einer Theorie der Differenzierung darstellen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung wird entsprechend jene Ansätze darlegen, die sich für den Zusammenhang von Medienevolution und sozialer Differenzierung interessieren: den systemtheoretischen Konstruktivismus einerseits, die historischen und ethnographischen Arbeiten des „Paradigma Kommunikation und Medien“ (Havelock) andererseits. Hier anschliessend spannt sich, von der primären Oralität segmentärer Gesellschaften über die Entwicklung der Schrift, des Buchdrucks, der elektronischen Medien und des Computers, ein argumentativer Bogen, der darzulegen versucht, auf welche Weise die Ausdifferenzierung der modernen Weltgesellschaft in ihre Funktionssysteme (etwa Wirtschaft, Politik, Recht, Massenmedien, etc.) durch diese Medienevolution entscheidend mit geprägt worden ist. Ein zweiter Schwerpunkt der Vorlesung wird dann eine Reihe weiterer, aktuell relevanter bzw. diskutierter medientheoretischer Positionen darlegen (insbesondere die Traditionslinie der communications research, die neuere Medienwissenschaft, mit Ausblicken schliesslich auf die konstruktivistische Netzwerktheorie, die Öffentlichkeitssoziologie und die cultural studies, auf semiotische und semiologische sowie strukturalistische und poststrukturalistische Medientheorien).</p> <p>Medientheorien ist eine vierstündige Lehrveranstaltung, bestehend aus Vorlesung und begleitendem Seminar, d.h. sie ist durch verbindliche Textlektüre ergänzt. In den Sitzungen wird in Diskussionen die vorbereitete Literatur behandelt. Die Veranstaltung kann auch als Kolloquialvorlesung besucht werden. Die Teilnehmenden entscheiden sich zu Beginn der Veranstaltung für eine der beiden Anrechnungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich auch für Masterstudierende, insbesondere für externe Masterstudierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Luzern erworben haben.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Beteiligung an den Diskussionen auf OLAT (Diskussionen zu den jeweils gelesenen Texten auf der E-Learning Plattform OLAT) gilt als erster Teil des Leistungsausweises. Der zweite Teil des Leistungsausweises besteht in einer kurzen Forschungsskizze, die spätestens Ende Januar 17 (ca. ein Monat nach Semesterende) eingereicht wird.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch
Hinweise:	Dieses Seminar kann nur in Kombination mit der gleichnamigen Vorlesung besucht werden. Es handelt sich um eine insgesamt 4-stündige Veranstaltung bestehend aus Vorlesungs- und Seminarelementen.

Medien: Zensur und Autonomie

Dozent/in:	Dr. phil. Adrian Itschert
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	wöchentlich (Donnerstag), ab 22.09.2016, 08:30 - 10:00 Uhr, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar wird sich mit den Themen Medien und Zensur beschäftigen. Man denkt hier zunächst an die politische Einschränkung massenmedialer und literarischer Kommunikation. Die Zensur selbst beansprucht dabei, die Kontrolle dieser Kommunikationen zum Wohle unmündiger gesellschaftlicher Gruppen durchzuführen. Die Kritiker der Zensur weisen aber daraufhin, dass die Zensur immer wieder versucht habe, wichtige politische oder gesellschaftliche Streitthemen ganz von der Öffentlichkeit fern zu halten. Die Zensur tendiere dazu, die gesamte Öffentlichkeit als unmündig zu behandeln. Dies gilt nicht zuletzt für die Zensur in totalitären Regimes. Diese Form der Zensur diene letztlich vor allem der Machterhaltung. Der Kurs wird sich dabei sowohl mit der Zensur in demokratischen als auch in totalitären Staaten beschäftigen. Zensur findet aber nicht nur durch staatliche Regierungen statt, jede Zeitung und jeder Fernsehsender hat seine eigene Zensur (Redakteur), die darauf achtet das die politische Linie der Medienorganisation gewahrt bleibt und wichtige Umweltsysteme nicht verärgert werden. Ausserdem beschränkt sich die politische Zensur in totalitären Regimes nicht nur auf die Kontrolle der medialen Öffentlichkeit, sondern sorgt oft durch die Verwendung von Spitzeln zur Selbstzensur in Interaktionen. Wir werden versuchen dem Thema Zensur und Medien in seiner ganzen Vielgestaltigkeit gerecht zu werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	adrian.itschert@unilu.ch

Soziologie des Unternehmens

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>In diesem Seminar wollen wir uns aus einer organisationssoziologischen Perspektive mit Unternehmen beschäftigen. Wenngleich die Organisationssoziologie ihre Theorien mit Blick auf den (allgemeineren) Gegenstand ‚Organisation‘ entwickelt hat, ist doch gerade in neuerer Zeit das Interesse an den Unterschieden (und Gemeinsamkeiten) zwischen verschiedenen Typen der Organisation gewachsen (vgl. z.B. Apelt/Tacke 2012).</p> <p>Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar nach den typischen Strukturen und Problemlagen von Unternehmen. Die Auseinandersetzung erfolgt einerseits mit einem kritischen Blick auf alternative und alltagsweltlich verbreitetere Beschreibungen von Unternehmen (etwa neo-klassische Konzeptionen). Andererseits wird aber auch immer der Vergleich zu anderen Organisationstypen (etwa Vereinen, Verwaltungen oder Universitäten) gesucht, um das Unternehmensspezifische deutlich herauszustellen.</p> <p>Thematisiert werden Aspekte wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen haben sich Unternehmen aus historischer Perspektive überhaupt entwickelt bzw. entwickeln können? - Haben Unternehmen einen Zweck (und welchen)? - Welche Bedeutung haben Profite für Unternehmen? - Wie kommen Entscheidungen in Unternehmen zu Stande? - Haben Unternehmen ein Kontrollproblem? - Wie lassen sich Phänomene wie ‚Corporate Social Responsibility‘ aus einer soziologischen Perspektive erklären? - Was steckt hinter Semantiken wie ‚unternehmerische Universität‘, ‚unternehmerische Verwaltung‘ etc.?
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Organisationsforschung (idealerweise erworben durch den Besuch der Vorlesungen von Raimund Hasse) sind von Vorteil, aber keine unbedingte Teilnahmevoraussetzung. In jedem Fall erwartet wird die gründliche Vorbereitung der Seminarliteratur und die aktive Diskussionsbeteiligung!.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Die Voraussetzungen der aktiven Teilnahme werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe auch "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Literatur

- Cyert, Richard M./March, James G. (1992): A behavioral theory of the firm. Cambridge, Mass., USA: Blackwell Business.
- Kette, Sven (2012): Das Unternehmen als Organisation. Typische Strukturen und Probleme. in: Maja Apelt / Veronika Tacke (Hrsg.). Handbuch Organisationstypen. Wiesbaden: VS Verlag.

Von lokalen und globalen Märkten: Angebote, Medien, Preise.

Dozent/in:	lic. phil. Martin Bühler
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In dieser Lehrveranstaltung werden wir an verschiedenen Fallstudien unterschiedliche soziologische Perspektiven auf Märkte kennenlernen. Die empirischen Fälle reichen vom lokalen Supermarkt bis zum globalen Finanzmarkt, vom Basar bis zur Börse und vom Strassenhändler bis zum weltweit vernetzten Online-Trader. An unterschiedlichen Fällen diskutieren wir, was Märkte sind, wie sie funktionieren, wie man verschiedene Märkte unterscheiden und untersuchen kann, auf welchen medialen und technologischen Grundlagen sie aufrufen und wie sie kulturell und sozial beeinflusst werden. Wir diskutieren die Unterschiede zwischen lokalen und globalen Märkten und fragen nach deren jeweiligen Voraussetzungen. An Beispielen wie dem Erdbeermarkt oder dem Optionenhandel lernen wir den Einfluss der ökonomischen Theorie kennen und am Einkaufsverhalten von Hausfrauen oder von Kleidungshändler vergegenwärtigen wir uns die Wirkung sozialer Beziehungen auf den Kaufentscheid. Am Baumwollmarkt lernen wir die Bedeutung von Weltmarktpreisen kennen und am Kunstmarkt diskutieren wir den Einfluss von Kunstkritikern. Wir besprechen die Bedeutung staatlicher und internationaler Regelungen und die Dominanz von etablierten, multinationalen Unternehmen. Wir setzen uns mit Angeboten und Akteuren, mit Produzenten und Preisen, mit Status und Standards, mit Waren und Werbung auseinander.
	Aufgrund der theoretischen und empirischen Vielfalt werden wir das konkrete Kursprogramm in der ersten Sitzung gemeinsam festlegen. Vorschläge und Anregungen von TeilnehmerInnen sind willkommen und können entweder vorgängig per Mail oder in der ersten Sitzung gemacht werden.
Voraussetzungen:	Ökonomisches Vorwissen ist für diese Veranstaltung nicht notwendig. Hingegen ist die Bereitschaft zur soziologischen Auseinandersetzung mit Märkten unabdingbar.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Begrenzung:	An diesem Kurs können maximal 20 Studierende teilnehmen. Sollten sich mehr Personen für diesen Kurs interessieren, werden die Teilnehmenden auf der Basis eines kurzen Motivationsschreibens ausgewählt.
Kontakt:	martin.buehler@unilu.ch
Material:	Die Pflichtlektüre kann von OLAT heruntergeladen werden.

Literatur

Als Einstieg eignet sich z.B.:

- Aspers, Patrik 2011. *Markets*. Cambridge, Malden: Polity Press.
- Aspers, Patrik & Beckert, Jens 2008. Märkte, in Maurer, Andrea (Hg.): *Handbuch der Wirtschaftssociologie*: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 225–246
- Beckert, Jens, Diaz-Bone, Rainer & Ganssmann, Heiner (Hg.) 2007. *Märkte als Soziale Strukturen*. Frankfurt am Main: Campus.
- Fligstein, Neil & Dauter, Luke 2007. The Sociology of Markets. *Annual Review of Sociology* 33, 105–128.
- Lie, John 1997. Sociology of Markets. *Annual Review of Sociology* 23, 341–360.
- Slater, Don & Tonkiss, Fran 2001. *Market Society: Markets and Modern Social Theory*. Cambridge: Polity Press.
- Swedberg, Richard 2003. *Principles of Economic Sociology*. Princeton: Princeton University Press. (insb. Kapitel 5 & 6)

Kommunikativer Institutionalismus

Dozent/in:	Dr. rer. soc. Swaran Sandhu
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 30.09.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 01.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 11.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 12.11.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Organisationen aller Art – von der FIFA über MIGROS bis zur USB – müssen sich in der Arena der öffentlichen Meinung behaupten. Insbesondere die professionalisierte Kommunikation von Organisationen – Public Relations oder Öffentlichkeitsarbeit – trägt dazu bei, dass Organisationen durch Kommunikation um ihre Legitimität kämpfen. Dabei hinterlassen die Kommunikatoren diskursive Spuren in Form von Statements oder Accounts in Geschäftsberichten aber auch auf Websites und in sozialen Netzwerken.</p> <p>In diesem Seminar untersuchen wir diese neue Strömung des "kommunikativen Institutionalismus" genauer. Eine Kernaussage des soziologischen Neo-Institutionalismus ist, dass sich Organisationen gesellschaftlichen Erwartungsstrukturen anpassen. Organisationen sind jedoch keine passiven Spielbälle ihrer Umwelt, sondern wirken selbst aktiv auf ihre Umwelt ein.</p> <p>Nach einer Einführung und Einordnung des kommunikativen Institutionalismus werden Sie sich genauer mit spezifischen Wirkmechanismen wie Framing, Accounts, Rhetorik und Diskurs sowie Kategorisierung und institutionelle Logiken beschäftigen. Diese Mechanismen wollen gemeinsam wir anhand einer detaillierten Fallstudie zu einer Organisation untersuchen.</p>
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Gutes Verständnis von Organisationstheorien (Grundlagenveranstaltung besucht) - Gutes Textverständnis in englischer Sprache (Grundlagenlektüre) - Interesse an der Entwicklung und Umsetzung eigener Forschungsdesigns
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Entwicklung und Umsetzung eines Forschungsdesigns) (4 Cr)
Kontakt:	sandhu@hdm-stuttgart.de

Literatur

- Berger, P. L., & Luckmann, T. (1995): Modernität, Pluralismus und Sinnkrise. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- *Cornelissen, J. P., Durand, R., Fiss, P. C., Lammers, J. C., & Vaara, E. (2015): Putting Communication Front and Center in Institutional Theory and Analysis. In: Academy of Management Review, 40(1), 10-27.
- Elsbach, K. D. (1994): Managing Organizational Legitimacy in the California Cattle Industry: The Construction and Effectiveness of Verbal Accounts. In: Administrative Science Quarterly, 39(1), 57–88.
- *Fredriksson, M., Pallas, J., & Wehmeier, S. (2013): Public relations and neo-institutional theory. In: Public Relations Inquiry, 2(2), 183-203.
- Sandhu, S. (2014): Public Relations und gesellschaftliche Kommunikation: Legitimation im Diskurs. In: Zerfaß, A. & Piwinger, M. (Hg.): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 1161-1183.
- von Rimscha, M. B., & Sommer, C. (2016): Fallstudien in der Kommunikationswissenschaft. In: Averbek-Lietz, S. & Meyen, M. (Hg.): Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 369-384.
- *Pflichtlektüre für alle, vertiefende Literatur und Material via OLAT.

Listen im Netz – Zur Beobachtbarkeit der digitalen Welt

Dozent/in:	PD Dr. Josef Wehner
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 02.12.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 03.12.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 16.12.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 17.12.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Googles Suchergebnisse, Facebooks Newsfeed, Twitters unendlicher Fluss von Kurznachrichten, Kommentare unter Youtube-Videos, Einkaufsvorschläge auf Amazon, Playlisten von Webradios, Fotostrecken auf Spiegel Online – in all diesen Fällen haben wir es mit listenförmigen Anordnungen ganz unterschiedlicher Objekte zu tun. Was uns von den klassischen Medien wie Radio und Fernsehen her vertraut ist – anbieterübergreifende Programmstrukturen, zeitliche Festlegungen für die Verbreitung der Angebote, überschaubare Formate mit entsprechenden Aufbereitungs- und Darstellungsvorgaben – hält mit der ungebremsten Ausweitung und Differenzierung von Mitwirkungs-, und Eingriffsmöglichkeiten im Netz nicht mit. Die Komplexität der Plattformen und Webseiten, Objekte und Formate im Netz lässt sich offensichtlich mit den Aufbereitungs- und Darstellungsprinzipien der Massenmedien nicht bändigen. Listen und die ihnen zugrunde liegenden Prozesse des Sortierens, Ausschließens und Bewertens scheinen dafür besser geeignet zu sein. Mit ihrer Hilfe soll zunächst noch Unbeobachtbares, Nichtübersehbares beobachtbar und überschaubar werden, sollen verbindungslose Netzaktivitäten und Objekte in Zusammenhänge und (zielgruppen- oder gar personenbezogene) Relevanzen übersetzt werden. Listenförmige Darstellungen wirken so gesehen wie die Ermöglichung und Stabilisierung von Ordnung und Orientierung in der digitalen Welt. Das Seminar dient der Einführung in diese Thematik.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	josef.wehner@doz.unilu.ch / josef.wehner@uni-bielefeld.de

Literatur

- Eco, Umberto (2011): *Die unendliche Liste*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Stäheli, Urs (2012): „Listing the Global: Dis/Connectivity beyond Representation?“ In: *Distinktion: Scandinavian Journal of Social Theory*, 13(3), 233-246.

Management und Kommunikation - Management als Kommunikation

Dozent/in:	PD Dr. phil. Thomas Drepper
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 07.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 08.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 04.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.11.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die Entstehung und Entwicklung der modernen westlichen Gesellschaft ist mit der Genese ihrer Organisationen verbunden. Fast alle gesellschaftlichen Bereiche sind von Organisationen durchzogen, die das gesellschaftliche Leben maßgeblich prägen. Organisationen sind als Modernisierungs-, Rationalisierungs- und Technologiekerne die Sozialgebilde bzw. -systeme, in denen sich die Erwartungen an Innovation, Fortschritt, Rationalität, Effizienz und Effektivität artikulieren, verdichten und ausdrücken. Und „Management“ wird dabei immer wieder neu als moderne Steuerungspraxis und -semantik verstanden und entworfen, durch die diese Erwartungen reproduziert und in Bewegung gehalten werden.</p> <p>Innerhalb der Organisationswissenschaft und der Organisationstheorie lässt sich in den letzten Jahren ein verstärkter Trend beobachten, Organisation und Management über den Kommunikationsbegriff zu beobachten und zu beschreiben. In diesem Seminar sollen deshalb ausgewählte theoretische Zugänge vorgestellt und an ausgewählten Beispielen diskutiert werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	thomas.drepper@doz.unilul.ch
Material:	OLAT

Literatur

- Apelt, Maja/Tacke, Veronika (Hrsg.) (2012): Handbuch Organisationstypen. VS Verlag.
- Baecker, Dirk (2003): Organisation und Management. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Baecker, Dirk (2007): Form und Formen der Kommunikation. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bonazzi, Guisepppe (2008): Geschichte des organisatorischen Denkens. VS Verlag.
- Drepper, Thomas (2003): Organisationen der Gesellschaft. Opladen: Westdt. Verlag
- Kühl, Stefan (2011): Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. VS Verlag.
- Luhmann, Niklas (2000): Organisation und Entscheidung. Westdt. Verlag
- Tsoukas, Haridimos/Knudsen, Christian (2003): The Oxford Handbook of Organization Theory. Oxford: Oxford University Press.

Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen

Dozent/in:	Thomas Hoebel, M.A.	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Terminierung 1:	Fr, 14.10.2016, 10:15 - 16:00 Sa, 15.10.2016, 09:15 - 16:00,	FRO, 4.B55
Terminierung 2:	Fr, 18.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 19.11.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Was haben die Reformierte Kirche Stadt Luzern, die FDP, Die Liberalen und die Bank Julius Bär & Co. AG gemeinsam? Nun ja, zum einen handelt es sich bei ihnen im soziologischen Sinn um formale Organisationen. Zum anderen haben sie ihre heutige Form durch Fusionen gewonnen. In der Reformierten Kirche Stadt Luzern haben sich 2011 die drei Teilkirchgemeinden der Stadt (Matthäus, Lukas und Weinbergli) vereint. Die FDP, Die Liberalen ist 2009 aus einem Zusammenschluss von Freisinnig-Demokratischer Partei (FDP) und der Liberalen Partei der Schweiz (LPS) hervorgegangen. In der Bank Julius Bär ist jüngst die ING Bank aufgegangen.</p> <p>Soziologische Analysen von Organisationsfusionen sind recht selten. Das Feld wird in der Regel von der betriebswirtschaftlichen Merger&Acquisitions-Forschung bearbeitet, das Augenmerk richtet sich dabei vornehmlich auf Unternehmen und die Frage, warum die meisten Fusionen scheitern. Diese Engführungen leuchten disziplinbedingt ein, es gibt jedoch in diesem „Problemfeld“ viel mehr interessante Aspekte zu entdecken!</p> <p>In unserem Seminar arbeiten wir mit der von Gregory Bateson inspirierten Ausgangsthese, dass Organisationsfusionen im Kern Kulturberührungen von zwei zuvor getrennten sozialen Einheiten sind, die jeweils einen bestimmten Verlauf nehmen. Typischerweise gibt es vier Verlaufsformen: (1) Verschmelzung beider Einheiten; (2) Eliminierung einer der beiden Einheiten; (3) Fortexistenz beider Einheiten unter einem Dach; (4) Abbruch.</p> <p>Alle Seminarteilnehmenden rekonstruieren in eigenen kleinen Fallstudien die spezifische Verlaufsform des von ihnen gewählten Falls (z.B. Reformierte Kirche Stadt Luzern, FDP, Die Liberalen, Bank Julius Bär u.v.m.).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum nehmen die jeweilige Organisationsfusion ihren konkreten Verlauf? - Welche Funktionen haben die betreffenden Fusionen? - Welche Folgen ergeben sich aus den Fusionen? 	
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme an Einführungsveranstaltungen zur Organisationssoziologie und (wenn möglich) zur qualitativen Sozialforschung - Bereitschaft, sich mithilfe der im Seminarplan angegebenen Lektüre intensiv auf die einzelnen Sitzungen vorzubereiten - Diskussionsfreude und Aufgeschlossenheit für die Argumente anderer 	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	Eigene kleine Fallstudie einer Organisationsfusion im Umfang von etwa 1.500 Wörtern	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe "Prüfung") (4 Cr)	
Kontakt:	thomas.hoebel@uni-bielefeld.de	
Hinweise:	<p>Didaktisch ist die Veranstaltung eine Mischung aus Lektüreseminar und Schreibwerkstatt. Sie bearbeiten zwischen den beiden Seminarblöcken eine eigene kleine Fallstudie einer Organisationsfusion. Textformat und Gliederung lernen Sie im Seminar kennen. Die Fallstudie können Sie zu einer Hausarbeit ausbauen, wenn Sie möchten (und was ich empfehle). Jede und jeder, die/der eine Hausarbeit schreiben möchte, hat folglich während der Vorlesungszeit die Gelegenheit, eine bearbeitbare Fragestellung zu entwickeln. Ich stehe dabei helfend zur Seite und berate Sie bei Bedarf per Email, Skype oder im Rahmen meiner Anwesenheit in Luzern.</p>	
Material:	Texte sind über OLAT zugänglich	

Literatur

- Bateson, G., 1985: Kulturberührung und Schismogenese. S. 99–113 in: Ökologie des Geistes. Anthropologische, psychologische, biologische und epistemologische Perspektiven. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hoebel, T., 2014: Träge Fusionen. Das Problem der Organisationsvergessenheit. S. 127–143 in: S. Jung & T. Katzenmayer (Hrsg.), Fusion und Kooperation in Kirche und Diakonie. Göttingen: V&R unipress.

Quantitative Medienanalyse (Inhalts- und Rahmenanalyse)

Dozent/in:	Dr. Julia Metag	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Fr, 23.09.2016, 08:30 - 10:00	FRO, 4.B47
Terminierung 1:	Fr, 21.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 22.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 25.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 26.11.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B47
Weitere Daten:	Verbindliche Vorbesprechung am 23.09., 10.15 - 12 Uhr.	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Die Inhaltsanalyse gehört zum klassischen soziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Methodeninventar. Sie beschäftigt sich mit der Analyse von Texten, Bildern und Tönen, also mit verbalen und nonverbalen Aussagen. Im Seminar erfolgt zunächst eine Einführung in die theoretischen Grundlagen und Standards der Methode. Zentrale Themen sind dabei Gegenstand, Erkenntnisinteresse und Qualitätskriterien der Inhaltsanalyse sowie Auswahl- und Analyseeinheiten und Codebuchentwicklung. Es wird auch auf methodologische Neuerungen, Probleme und Forschungslücken innerhalb der Inhaltsanalyse eingegangen.</p> <p>Bei der Untersuchung von Medieninhalten spielt die Analyse von „Rahmen“ oder „Frames“ verstärkt eine Rolle: Studien zu sozialen Bewegungen und politischer Kommunikation fragen, in welcher Weise Institutionen kommunizieren sollten, damit sie sich möglichst erfolgreich in Öffentlichkeit und Massenmedien platzieren. Medienanalysen fragen, welche Rahmungen bestimmter Themen den Zuschauern präsentiert werden und was diese Darstellungen bewirken. Mittels Inhaltsanalyse lassen sich solche Frames untersuchen. Die theoretischen Zugänge zur Rahmenanalyse werden im Seminar aufgearbeitet und die Rahmenanalyse als eine Form der Medienanalyse vorgestellt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in praktischen Übungen umgesetzt.</p>	
Voraussetzungen:	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwesenheit: Es ist unerlässlich, dass Sie am Seminar regelmäßig teilnehmen. Da es nur vier Termine für das Seminar gibt, müssen Sie an allen Terminen und der Vorbesprechung teilnehmen. - Lektüre: Lesen Sie bitte vor jeder Sitzung die angegebene Seminarliteratur und bringen Sie die entsprechenden Texte auch ins Seminar mit. - Präsentationen im Seminar 	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Kontakt:	j.metag@ipmz.uzh.ch	
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht	

Literatur

- Benford, Robert D. & Snow, David A. (2000): Framing Processes and Social Movements: An Overview and Assessment. in Annual Review of Sociology 26. 611-639.
- Bonfadelli, H. (2002). Medieninhaltsforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Konstanz: UVK.
- Früh, W. (2007). Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. Konstanz: UVK.
- Goffman, Erving (1996): Rahmen-Analyse: ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Veranstaltungsdetails

- Rössler, P. (2005). Inhaltsanalyse. Konstanz: UVK.

Einführung in die Netzwerkanalyse

Dozent/in:	Dr. Karoline Krenn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 07.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 08.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 28.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 29.10.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende mit den Methoden und Techniken der sozialen Netzwerkanalyse vertraut zu machen und ihnen damit die Kompetenz zur eigenständigen Durchführung einer Netzwerku untersuchung zu vermitteln. Wir werden verschiedene Analyseebenen von Netzwerken, die Erhebung von Netzwerkdaten und einfache bis komplexere Analyseverfahren kennenlernen. Der Hauptteil der Veranstaltung wird sich mit der quantitativen Analyse und Visualisierung von Gesamtnetzwerken beschäftigen. Es wird aber auch ein Überblick über qualitative Verfahren der Netzwerkanalyse gegeben werden.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Relationaler Soziologie bzw. sozialer Netzwerktheorie sind für die Teilnahme von Vorteil, aber keine Voraussetzung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Übungen) (4 Cr)
Kontakt:	karoline_krenn@hotmail.com
Hinweise:	Bitte nehmen Sie zum Seminar Ihren PC mit. Vor Beginn der Veranstaltung wird empfohlen eine Testversion folgender Programme herunterzuladen: UCInet http://analytictech.com/products.htm or https://sites.google.com/site/ucinetsoftware/home Vennmaker (für den zweiten Block; Testversion zeitlich beschränkt) http://www.vennmaker.com/testversion-und-bestellmoeglichkeit
Material:	Texte und Materialien werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Stephen B. Borgatti, Martin Everett, Jeffrey Johnson (2013): Analyzing Social Networks, Sage.
- Jan Fuhse (2016): Soziale Netzwerke, UVK.
- Boris Holzer (2006): Netzwerke, transcript.
- Dorothea Jansen (aktuelle Auflage): Einführung in die Netzwerkanalyse, Leske+Budrich.
- Mark Trappmann, Hans Hummell, Wolfgang Sodeur (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke, VS Verlag.

Gesellschaftsdiagnosen im Film und Fernsehen der Gegenwart

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Winter
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 04.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.11.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 25.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 26.11.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, HS 3
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Seit Siegfried Kracauers Studie „Von Caligari zu Hitler“ (1947, dt. 1979), die sich dem Film der Weimarer Zeit widmete, wird in der soziologischen Analyse von Filmen gezeigt, wie diese Vorstellungen und Beobachtungen von Gesellschaft repräsentieren. Sie artikulieren zum einen soziale und politische Wissensbestände, Ereignisse sowie Auseinandersetzungen, zum anderen Ängste, Dispositionen und Utopien. In Filmen und auch in Fernsehserien werden Fragen und Kontroversen des gesellschaftlichen Zusammenlebens reflektiert und verhandelt. In der Veranstaltung werden zunächst die wichtigsten Studien zum Thema analysiert. Anschließend werden ausgewählte Beispiele aus Filmen und Fernsehserien (wie z.B. „The Wire“, „Mr. Robot“ oder „House of Cards“) auf ihren diagnostischen Gehalt hin interpretiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	rainer.winter62@gmail.com

Literatur

- Heinze, Carsten, Moebius, Stephan und Reicher, Dieter (Hg.) (2012). Perspektiven der Filmsoziologie. Konstanz. UVK.
- Kellner, Douglas (2010). Cinema Wars. Hollywood Film and Politics in the Bush-Cheney Era. Malden/Ma and Oxford: Wiley-Blackwell-
- Schroer, Markus (Hg.). 2008. Gesellschaft im Film. Konstanz. UVK.
- Sutherland, Jean-Anne and Kathryn Feltey. 2010. *Cinematic Sociology: Social Life in Film*. Thousand Oaks, Calif.: SAGE Publications.
- Williams, Linda. 2014. *On the Wire*. Durham/NC: Duke University Press.

Organisation sozialer Dienstleistungen

Dozent/in:	Prof. Dr. Thomas Klatetzki	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Mo, 26.09.2016, 16:15 - 18:00	FRO, HS 11
Terminierung 1:	Fr, 21.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 22.10.2016, 09:15 - 16:00,	
Terminierung 2:	Fr, 25.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 26.11.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit sozialen Diensten und Einrichtungen, d.h. jenen Organisationen, deren Arbeitsaufgabe die Bearbeitung sozialer Probleme in einer Gesellschaft ist. Zu diesen Organisationen gehören z. B. Sozialbürokratie, Erziehungseinrichtungen, Gefängnisse, Therapieeinrichtungen, Arbeitsvermittlungen oder Pflegeheime. Im Seminar werden folgende Themen behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Soziale Dienste und die Bearbeitung sozialer Probleme als Prozess 2. Die Struktur sozialer Dienste 3. Sinnstiftung in sozialen Diensten 4. Interaktionsarbeit in sozialen Diensten 5. Kontrolle in sozialen Diensten 6. Die Rolle der Emotionen in sozialen Diensten 7. Teams in Sozialen Diensten 8. Fehler und Katastrophen in sozialen Diensten 	
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Organisationssoziologie	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)	
Kontakt:	klatetzki@aol.com	
Hinweise:	Bitte unbedingt beachten: Eine Vorbesprechung des Seminars findet am Montag, den 26. September 2016, 16.15 - 18.00 h, statt.	
Material:	Alle Texte werden online über die Homepage des Veranstalters zur Verfügung gestellt.	

Literatur

- Als vorbereitende Lektüre empfiehlt sich die Lektüre von Klatetzki, T.: Soziale personenbezogene Dienstleistungsorganisationen als Typus, in: ders. (Hrsg.): Soziale personenbezogene Dienstleistungsorganisationen. Soziologische Perspektiven, Wiesbaden 2010, S. 7-24. Eine ausführliche Literaturliste zu den Seminarthemen wird während der Vorbesprechung verteilt.

Masterseminare

Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mo, 12:15 - 14:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispielen zu diskutieren. Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können.</p> <p>Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten. Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen zur Netzwerkanalyse, zur computergestützten Textanalyse oder zum sozialwissenschaftlichen Arbeiten mit Twitter-Daten, die ebenfalls im HS2016 stattfinden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen und 4 Memos) (4 Cr)
Begrenzung:	Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Studierende, welche dieses Seminar als Begleitseminar zum Modul Forschung-Praxis-Methoden im MA Socom besuchen, haben Vorrang.
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Kriminalfiktion und das Problem sozialer Ordnung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Mo, 14:15 - 16:00, ab 26.09.2016	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	In diesem Seminar geht es um die fiktionale Realität des „Krimis“ in gesellschaftstheoretischer Perspektive. Kriminalfiktionen interessieren hier nicht als Genres sondern als gesellschaftliche Selbstbeschreibung und als Gegenstand sozialtheoretischer Analysen.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Boltanski, Luc, Rätsel und Komplott. Kriminalliteratur, Paranoia, moderne Gesellschaft, Berlin: Suhrkamp 2013 (orig.: Énigme et complots. Une enquête à propos d'enquêtes, Paris 2012).
- Comaroff, Jean/ John L. Comaroff, The Truth about Crime, Chicago 2016
- Luhmann, Niklas, Wie ist soziale Ordnung möglich?, in: ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik, Bd.2, Frankfurt/M, 1981, S. 195-287.

Digitale Ökonomie: Zählen und Zahlen von Online-Medien

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:	Wöchentlich	Di, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2016	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		
Inhalt:	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Zählungen und Zahlen von Online Medien insbesondere im Journalismus. Wir lernen einige Strukturen und Praktiken der digitalen Ökonomie kennen und beschäftigen uns insbesondere mit der Rolle von Metriken aus soziologischer Perspektive. Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist vonnöten.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an den Diskussionen sowie 4 Memos) (4 Cr)		
Kontakt:	sophie.muettel@unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Cherubini, Federica/Rasmus Klei Nielsen. 2016. Editorial Analytics: How News Media Are Developing and Using Audience Data and Metrics. Oxford: Reuters Institute for the Study of Journalism.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Einführung in die Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In den 1970er Jahren wurden unabhängig voneinander drei Theorien entwickelt, die den globalen Zusammenhang zum ersten Mal als „Weltgesellschaft“ konzipierten. Seitdem hat sich das theoretische und empirische Angebot der Soziologie vervielfacht. Es gibt heute neben den beiden wichtigsten Weltgesellschaftstheorien (Neo-Institutionalismus und Systemtheorie) ein breites Angebot von komplementären und teilweise auch alternativen Ansätzen, u.a. die an P. Bourdieu anschliessende Theorie globaler Felder, Soziologie der Globalisierung, Multiple Moderne, Postcolonial Studies, soziologische Imperiumsforschung. Das Seminar gibt eine Einführung in diese Theorieentwicklungen und illustriert die einzelnen Theorien anhand empirischer Studien und ausgewählter Problemfelder (u.a. globale Ungleichheit, Menschenrechte, Staatenbildung, transnationale soziale Bewegungen).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch
Hinweise:	Diese Veranstaltung empfiehlt sich als Einstiegs- und Überblicksveranstaltung für Masterstudierende des Studiengangs „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ an. Sie richtet sich aber auch an Masterstudierende des Studiengangs Soziologie und Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, die sich für Weltgesellschaftstheorien interessieren.

Literatur

- Dürrschmidt, Jörg (2002): Globalisierung, Bielefeld: transcript.
- Greve, Jens/Bettina Heintz (2005): Die „Entdeckung“ der Weltgesellschaft. Entstehung und Grenzen der Weltgesellschaftstheorie, in: Heintz, Bettina, Richard Münch und Hartmann Tyrell (Hrsg.). Weltgesellschaft. Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 89-119.
- Lechner, Frank J./John Boli (Hg.) (2012): The Globalization Reader. Blackwell.
- Werron, Tobias (2012): Schlüsselprobleme der Globalisierungs- und Weltgesellschaftstheorie, Soziologische Revue 35, S. 99-11.
- Wobbe, Theresa (2000): Weltgesellschaft, Bielefeld: transcript.

Zeit und Medien

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 27.09.2016 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar behandelt den Zusammenhang von Mediengebrauch und gesellschaftlichen Zeitpraktiken und Zeitvorstellungen. Themen werden u.a. sein: Die Zeit der Praxis, Internetzeit, Beschleunigung, Standardisierung der Zeit, erlebte Zeit, Synchronisation und Gleichzeitigkeit.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Adam, Barbara, Timewatch. The Social Analysis of Time, Cambridge: Cambridge Polity Press 1995
- Hassan, Robert/ Ronald E. Purser (Hg.), Time and Temporality in the Network Society, Stanford, Calif.: Stanford University Press 2007
- Luhmann, Niklas, Gleichzeitigkeit und Synchronisation, in: ders., Soziologische Auklärung 5, Opladen: Westdeutscher Verlag 1990, S. 95-131
- Zerubavel, Eviatar, The Standardization of Time: A Sociohistorical Perspective, in: American Journal of Sociology, Vol. 88, No. 1, 1982, S. 1-23

Begleitseminar Institutionenanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Di, 20.09.2016, 16:15 - 18:00, Di, 27.09.2016, 16:15 - 18:00 FRO, 4.B55
	Wöchentlich Di, 16:15 - 18:00, ab 04.10.2016 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Veranstaltung ist als Begleitung zur Vorlesung konzipiert, in der Raum für Diskussionen und Anwendungen geschaffen wird.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) (4 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Siehe Vorlesung

Medien und kulturelle Produktion. Bourdieu'sche Perspektiven

Dozent/in:	Dr. phil. Martin Petzke
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 16:15 - 18:00, ab 20.09.2016 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Das Seminar versteht sich als mediensozilogische Anwendung der Sozialtheorie Pierre Bourdieus. Im Fokus stehen einerseits „feldtheoretisch“ beschreibbare Dynamiken zwischen Produzenten massenmedialer Kulturgüter, von Presseerzeugnissen über Fernsehformate bis hin zu literarischer Kunst und Film. Der Blick gilt andererseits den sozialen Unterschieden im Medienkonsum und ihrem Zusammenhang mit gesellschaftlich differenzierten Lebensstilen. Ferner ist der besonderen Bedeutung des Journalismus in der modernen Gesellschaft nachzugehen und das journalistische Feld in seinen Beziehungen mit anderen Feldern wie der Politik, der Wissenschaft usw. zu beleuchten. Das Seminar führt anhand dieser Fragen in zentrale Konzepte der Soziologie Bourdieus ein und leitet dabei zur Entwicklung eigener mediensozilogischer Fragestellungen auf Bourdieu'scher Grundlage an.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	martin.petzke@unilu.ch

Literatur

- Bourdieu, Pierre (1998): Über das Fernsehen. Frankfurt.

Soziologie des Fremden

Dozent/in:	PD Dr. rer. pol. Takemitsu Morikawa
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 21.09.2016 FRO, HS 12
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Angesichts der Flüchtlingskrise seit 2015 nimmt das wissenschaftliche und mediale Interesse am Thema „Fremde“ und „Fremdheit“ wieder zu. Jedoch gilt dieses Thema in der Soziologie seit der Gründung der Disziplin als ein klassisches Thema und hat eine lange Diskussionsgeschichte. Zum einen zählt die Unterscheidung von „eigen und fremd“ bzw. „wir und ihr“ zu den basalen Unterscheidungen der gesellschaftlichen Ordnung. Georg Simmel etwa definiert 1908 den Fremden als „Wanderer, der heute kommt und morgen bleibt“. Zum anderen bietet die Moderne mit der zunehmenden – räumlichen, aber auch sozialen – Mobilität aufgrund der technischen Entwicklung und der Aufhebung der alten, ständischen Einschränkung eine höhere Wahrscheinlichkeit der Erfahrung von Fremdheit in unserem Alltag. Neben der Mobilität kennzeichnen auch der Grad an Integration sowie die Möglichkeit der Inklusion und Exklusion unterschiedliche Typen von Fremden.</p> <p>Historisch gesehen nimmt die Fremdheit sehr verschiedene und vielfältige Gestalten an. In der Gegenwart erleben wir Fremde vornehmlich als Ausländer, Immigranten, Flüchtlinge, aber auch Touristen. Ihre Wahrnehmung hängt nicht nur von den gesellschaftsstrukturellen und technischen Bedingungen, sondern auch vom Standpunkt ab, den die Wirkgruppe einnimmt. Die moderne Wahrnehmung des Fremden hat auch</p>

Veranstaltungsdetails

mit der Entstehung des modernen Subjekts zu tun. In diesem Seminar sollen auch „die Fremden“ als „Andere“ in Relation zum modernen bürgerlichen Subjekts in Betracht gezogen werden: die Natur, die Frau, der Orientale, das Proletariat, das Kind, der Kranke, der Wahnsinnige usw. Mit der hier skizzierten Fragestellung zielt die Lehrveranstaltung darauf ab, einen Überblick über den Grundgedanken, die Diskussionsgeschichte sowie die aktuelle Diskussionslage in der Soziologie zum Thema „Fremde und Fremdheit“, auch in Hinsicht auf die gegenwärtige Flüchtlingskrise in Europa, zu vermitteln. Die möglichen Referatsthemen sind wie folgt: 1) Begriff des Fremden und der Fremdheit, 2) Typen des Fremden – Migrant, Aussenseiter, Gastarbeiter, Kosmopolit, Vagabund, Tourist, 3) Fremde in verschiedenen Gesellschaftstypen, 4) Inklusion und Exklusion von Fremden, 5) Moderne und Fremde, 6) das moderne (bürgerliche) Subjekt und seine Fremden, 7) Weltgesellschaft/Menschheit und Fremde.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Kontakt:	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Baberowski, Jörg (2008): Dem Anderen begegnen. Eigene und fremde Repräsentationen in sozialen Gemeinschaften. Frankfurt am Main: Campus Verlag (Eigene und fremde Welten, Bd. 10).
- Foucault, Michel (2014): Die grosse Fremde. Zu Wahnsinn und Literatur. Zürich: diaphanes (TransPositionen).
- Matthes, Joachim (2005): Das Eigene und das Fremde. Gesammelte Aufsätze zu Gesellschaft, Kultur und Religion. Würzburg: Ergon (Religion in der Gesellschaft, Bd. 19).
- Merz-Benz, Peter-Ulrich; Wagner, Gerhard (Hg.) (2002): Der Fremde als sozialer Typus. Klassische soziologische Texte zu einem aktuellen Phänomen. Konstanz: UVK-Verlagsgesellschaft.
- Münkler, Herfried (1998): Die Herausforderung durch das Fremde. Berlin: Akademie Verlag (Interdisziplinäre Arbeitsgruppen, 5).
- Shaler, Nathaniel S. (1904): The Neighbor. The Natural History of Human Contacts. Boston: Houghton, Mifflin & Co.
- Stichweh, Rudolf (2010): Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte. Berlin: Suhrkamp.
- Stichweh, Rudolf; Windolf, Paul (2009): Inklusion und Exklusion. Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Big Data in Wissenschaft, Medien und Organisationen

Dozent/in:	Dipl. Soz. Tobias Philipp
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Big Data ist ein in den letzten Jahren viel gebräuchter, dabei jedoch sehr unscharfer Begriff. Das Seminar hat erstens zum Ziel, das Buzzword Big Data im wissenschaftlichen, medialen und organisatorischen Kontext zu konkretisieren. Zweitens werden mit Big Data verbundene Potentiale innerhalb dieser Kontexte diskutiert. Drittens kommen die mit Big Data verbundenen Herausforderungen und Probleme zur Sprache. Diese reichen von technischen Aspekten der Nutzung, über ethische Fragen und verschiedene Lösungsansätzen in besagten Kontexten, bis hin zu den gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes von Big Data. Die Studierenden gewinnen einen umfassenden Überblick über das Thema und können fundiert zu inhaltlichen Aspekten von Big Data Stellung nehmen. Weiter rahmt dieses Wissen bereits besuchte oder anschließende Veranstaltungen, die sich mit dem handwerklich-technischen Zugang zu diversen Datenformen befassen.
Voraussetzungen:	Erfolgte Teilnahme an den Vorlesungen „Einführung in die Methoden der Sozial- und Kommunikationsforschung“ I und II.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	tobias.philipp@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT oder die Universitätsbibliothek in digitaler Form zugänglich gemacht.

Literatur

- Wird im Seminar bekannt gegeben.

Wir lesen einen Klassiker: James G. March

Dozent/in:	Dr. phil. Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 16:15 - 18:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>James G. March gehört ohne Zweifel zu jenen ‚großen Namen‘ der Organisationsforschung, die man kennen muss, wenn man ein Studium der Organisationsforschung (gleich welcher disziplinären Zuordnung) absolviert hat. Er zählt neben einigen weiteren Forschern (z.B. Herbert Simon und Richard Cyert) zu den Begründern der so genannten „Verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungstheorie“. Zahlreiche theoretische Konzepte – man denke nur an das ‚garbage-can‘-Modell – und heute als Klassiker zu bezeichnende Bücher (etwa das erstmals 1958 erschienene Buch „Organizations“ oder „A Behavioral Theory of the Firm“ von 1963) sind mit seinem Namen verbunden. Seine Ideen wurden in zahlreichen weiteren Theorien aufgegriffen (etwa in der Transaktionskostentheorie oder der Systemtheorie Luhmanns).</p> <p>Das Seminar unternimmt eine Expedition durch das Werk von James G. March – und dies verbunden mit drei Zielen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Wie es sich für jede Safari gehört, besuchen wir die Höhepunkte: Die zentralen empirischen Studien und die daraus hervorgegangenen Theoriekonzepte wollen wir kennenlernen und diskutieren. 2) Nicht nur Highlights, sondern auch Zusammenhänge: Die diskutierten Texte sollen nicht einfach unverbunden nebeneinander stehen. Vielmehr geht es auch darum, ein Gesamtbild über das Ideengebäude von March zu gewinnen. Welche Prämissen sind textübergreifend bei ihm zu finden? Was für eine Vorstellung von Organisation hat er? 3) Wir werden nicht die Ersten sein, die sich auf diese Expedition begeben. Wir wollen daher auch – wenn auch nachgeordnet – die Spuren bisheriger Besucher verfolgen und schauen, welche Funde sie in ihre eigenen (Theorie-)Welten mitgenommen haben. Es werden daher vereinzelt auch Texte gelesen, die nicht von March selbst sind, deren Autoren sich aber offensichtlich von seinen Ideen haben inspirieren lassen.
Voraussetzungen:	Vorkenntnisse der Organisationstheorie (z.B. erworben durch den Besuch der Vorlesung(en) von Raimund Hasse) sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme. Die gründliche Lektüre und Vorbereitung der Seminarliteratur sowie die Bereitschaft zur Diskussion und zur (kritischen) Auseinandersetzung mit den Argumenten Anderer ist hingegen unbedingte Teilnahmevoraussetzung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Bedingungen der aktiven Teilnahme werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (siehe auch "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch

Literatur

- March, James G. (1994): A primer on decision making. How Decisions Happen. New York [u.a.]: Free Press.

Approaches and methods in consumer research

Dozent/in:	Dr. Stefan Oglesby, MBA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	wöchentlich (Donnerstag), ab 22.09.2016, 10:15 - 12:00 Uhr, 3.B48 Do, 17.11.2016, 10.15 - 12:00 Uhr, HS 11
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>The seminar is an introduction to the most relevant and selected innovative approaches of consumer research. The seminar also offers a strong reference to today's practice of marketing research.</p> <p>First, the seminar provides an overview over the developments in conceptualizing consumer behaviour and its reflection in consumer research. Second, selected, pivotal approaches and topics of consumer research will be elaborated on with case studies.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Consumer Behaviour and Attitudes – Methods of data collection – Customer Satisfaction Research – Advertising Research – Qualitative Consumer Research – Pricing Research – Discrete Choice Analysis – Media Research – Segmentation / Typology – Brand Equity Research
Voraussetzungen:	Bachelor degree or equivalent
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (presentation/paper) (4 Cr)
Anmeldung:	Das Seminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche; für die erste Woche wird jedoch bereits eine Aufgabe gestellt, weswegen eine Anmeldung in der ersten Woche empfohlen wird.
Kontakt:	oglesby.stefan@link.ch
Hinweise:	<p>Regular attendance at the seminar sessions is expected.</p> <p>Further, active participation in form of a presentation or a brief paper is expected.</p> <p>A term paper can be submitted, for which additional credits are awarded.</p>
Material:	<p>Literature and exercise for the first week will be available on moodle: http://moodle2.unil.ch/course/view.php?id=4943 PW: amcr2015.</p>

Literatur

- Solomon, Michael R. u.a.: Consumer Behavior. A European Perspective, 2009
- Balderjahn, Ingo et al. (Hrsg.)(1998): New Developments and Approaches in Consumer Behaviour Research Palgrave. ISBN-13: 978-0333739075.
- Kotler, Philipp and Keller, Kevin Lane: Marketing Management, 12th edition, 2006, p. 172-204
- Ludwig Berekoven et al. (2006): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Wiesbaden. ISBN-10 3-8349-0317-5

Analysis of Social Structure and Social Behavior

Dozent/in:	PD Dr. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Understanding social behaviour against the background of social structures constitutes a key of sociological theory and research approaches. The seminar will focus on the theoretical concepts behind contemporary approaches as well as their practical implementation in research. Therefore, selected concepts like class, gender, network, social milieu will be introduced. Special emphasis will be put on the sociology of Pierre Bourdieu and his conceptual tools of habitus and lifestyles. Furthermore, topics like social identity formation processes, which are discussed in strands of life course analyses, modernisation theory and globalisation studies, will be discussed. All topics will be applied by the students in research exercises using standardised data.
Voraussetzungen:	Foundational knowledge of quantitative methods and SPSS.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Assignments) (4 Cr)
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Material:	Literature will be made available via Moodle.

Literatur

- wird im Seminar bekannt gegeben

Modernes Personalmanagement und seine Themen II: Onboarding, Coaching, Mentoring

Dozent/in:	Dr. phil. Hannah Mormann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbereitung:	Mi, 12.10.2016, 12:15 - 14:00 FRO, 3.B52
	Wöchentlich Do, 14:15 - 18:00, ab 10.11.2016 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Dieses Masterseminar ist dem Themenkomplex Personal- und Organisationsentwicklung gewidmet. Aus einer organisationssoziologischen Perspektive beschäftigen wir uns u.a. mit personenorientierten Beratungskonzepten wie Coaching und Supervision, der Idee des Mentoring und Problemen bei der Integration neuer Mitarbeiter. Grundlage sind sowohl klassische organisationssoziologische Texte (u.a. von Niklas Luhmann und James G. March) als auch neuere empirische Studien aus der Management- und Organisationsforschung. Vorausgesetzt werden Diskussionsfreude bei den Teilnehmern und ihre Bereitschaft, den Lesestoff für die vierstündigen Sitzungen intensiv vorzubereiten. Der Seminarplan und die Bedingungen für eine aktive Teilnahme werden am Mittwoch, den 12.10. (12 – 14 h) vorgestellt. Eine Teilnahme an diesem Treffen ist unbedingt erforderlich, da Verantwortlichkeiten für einzelne Themen festgelegt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	hannah.mormann@unilu.ch

Forschungsseminar II: Die Verfremdung des Vertrauten. Qualitativ Forschen mit Ethnographie, Ethnomethodologie und Videoanalyse

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz, Clemens Eisenmann, M.A.	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Di, 20.09.2016, 10:15 - 12:00	FRO, HS 12
Terminierung 1:	Fr, 14.10.2016, 10:15 - 18:00, Sa, 15.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 25.11.2016, 10:15 - 18:00, Sa, 26.11.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Das Seminar ist eine Folgeveranstaltung zu dem im FS 16 durchgeführten Forschungsseminar I, in dem ethnographische Methoden behandelt wurden. Wie im letzten Seminar geht es auch in diesem Seminar darum, ein kleines Forschungsprojekt durchzuführen bzw. fortzusetzen und auf diese Weise die gelernten Methoden praktisch anzuwenden. Im Zentrum steht dabei die Vertiefung der ethnomethodologischen Forschungspraxis insbesondere durch Verfahren der audio-visuellen Sequenzanalyse aus Konversations- und Videoanalyse.	
Voraussetzungen:	Besuch des Forschungsseminars I oder des Seminars „Phänomenologische Ethnographie“ (FS 16, Thomas Eberle)	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Forschungsprojekt) (4 Cr)	
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch, clemens.eisenmann@uni-siegen.de	

Literatur

- Bergmann, Jörg (2003): Konversationsanalyse, in: Uwe Flick/Ernst v. Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt, S. 524-537.
- Cicourel, Aaron V. (2012): Die ambivalente Beziehung zwischen Ethnomethodologie, Konversationsanalyse und der Mainstream-Soziologie in den USA. Ein persönlicher Bericht, in: Ajass, Ruth, Christian Meyer (Hg.) Sozialität in Slow Motion, Wiesbaden: Springer, S. 112-131.
- Heath, Christian / Hindmarsh, Jon / Luff, Paul (2010): Video in Qualitative Research. Analysing social interaction in everyday life. London: SAGE Publications.
- Kissmann, Ulrike T. (Hg.) (2009): Video Interaction Analysis. Peter Lang. Daraus insbesondere: Goodwin, Charles: "Video and the analysis of embodied human interaction." S. 21-41.

Geschlecht & Organisation - theoretische und empirische Zugänge zu einem paradoxen Phänomen

Dozent/in:	Dr. Katja Hericks
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 28.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 29.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 09.12.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 10.12.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Im Alltagsdenken (und so manchen Theorien) sind Organisationen rationale Gebilde, deren Personalmanagement auf Qualifikation und Leistung basiert. Askriptive Kategorien wie Geschlecht oder Hautfarbe sollen darin unberücksichtigt bleiben. Gleichzeitig sind zumindest ihre Führungsstrukturen numerisch vergeschlechtlicht, und Jobs eingeschlechtlich codiert, weswegen Gleichstellungspolitik oder ‚Diversity Management‘ betrieben wird. Das Seminar will hinter dieses gesellschaftlich hochgradig aufgeladene Spannungsverhältnis schauen und fragen, wie die Norm der Rationalität und Geschlechtsneutralität einerseits und die Geschlechterverteilung andererseits theoretisch in Beziehung zueinander gesetzt werden und welche Fragen sich für empirische Forschung daran anschließen. Studierende lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärungsmodelle zu vertikaler und horizontaler Segregation in Erwerbsorganisationen (Allemendinger/Hinz 2007) sowie Geschlechtswechseln von Tätigkeiten (Reskin/Roos 1990) kennen, - Konzepte wie „Tokenism“ und „boundary hightning“ (Kanter 1977), „status beliefs“ (Ridgeway 2001), „ceremonial“ und „remedial work“ (Gherardi 1994) verstehen, - das Wechselverhältnis von Geschlecht, Sexualität und Organisation (Hearn/Parkin 2001) zu diskutieren, - und erfahren, wie Geschlecht irrelevant werden kann (Ely/Meyerson 2010), bzw. in eine widersprüchliche Gleichzeitigkeit von Relevanz und Irrelevanz gelangt (Hericks 2011) <p>Auf dieser Grundlage können Studierende in Gruppenarbeit anhand eigener kleiner Forschungen Fragen zum Verhältnis von Organisation und askriptiven Kategorien vertiefen und in Blog-Beiträgen diskutieren.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Blogposts) (4 Cr)
Kontakt:	hericks@uni-potsdam.de
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Vorbereitend: Wharton, Amy S. (2004): *Sociology of Gender. An Introduction to Theory and Research*. Oxford: Blackwell. Daraus: Kap. 3 (S. 53-70), Kap. 6 (S. 166-216).
- Vertiefend:
- Allemendinger, Jutta; Hinz, Thomas (2007): *Geschlechtersegregation in Organisationen und die Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen*. In: *Gildemeister/Wetterer* (Hg.): *Erosion oder Reproduktion geschlechtlicher Differenzierungen?* Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 172-188.
- Ely, Robin J.; Meyerson, Debra E. (2010): *An Organizational Approach to Undoing Gender: The Unlikely Case of Offshore Oil Platforms*. In: *Research in Organizational Behavior* 30: 3–34.
- Gherardi, Silvia (1994): *The Gender We Think, The Gender We Do in Our Everyday Organizational Lives*. In: *Human Relations* 47 (6), S. 591-610.
- Hearn, Jeff; Parkin, Wendy (2001): *Gender, sexuality and violence in organizations*. London: Sage.

- Hericks, Katja (2011): Entkoppelt und institutionalisiert. Gleichstellungspolitik in einem deutschen Konzern. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kanter, Rosabeth M. (1977): Men and Women of the Corporation. New York: Basic Books.
- Reskin, Barbara F.; Roos, Patricia A. (1990): Job Queues, Gender Queues. Explaining Women's Inroads into Male Occupations. Philadelphia: Temple University Press.
- Ridgeway, Cecilia L. (2001): Gender, Status, and Leadership. In: Journal of Social Issues 57 (4), S. 637-655(19).
- Ausführliche Leseliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Grounded Theory Methodology

Dozent/in:	Prof. Dr. Günter Mey	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Fr, 23.09.2016, 14:15 - 18:00	FRO, 3.B01
Terminierung 1:	Fr, 30.09.2016, 10:15 - 17:00 Sa, 01.10.2016, 09:15 - 16:00,	FRO, 4.B02
Terminierung 2:	Fr, 04.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.11.2016, 09:15 - 12:00	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Die Grounded-Theory-Methodologie (GTM) ist seit ihrer Begründung vor mehr als 40 Jahren durch Barney Glaser und Anselm Strauss eine der am weitest verbreiteten qualitativen Forschungsansätze, zu der mittlerweile unterschiedlich ausgearbeitete Positionen und Verfahrensvorschläge vorliegen.</p> <p>In dem Seminar erfolgt nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der GTM die Darlegung von deren spezifischen Forschungslogik und leitenden Konzepten (z.B. Theoretical Sampling, Theoretische Sensibilität). Der Schwerpunkt des Lehrangebots liegt auf die Auswertungsarbeit der GTM. Dazu werden zunächst die einzelnen Kodierprozeduren vorgestellt. An ausgewählten Materialien werden dann v.a. das offene und axiale Kodieren, wie es in der GTM-Variante nach Strauss/Corbin vorgeschlagen wird, erprobt und begleitende Techniken (z.B. Memowriting, Kategorienbildung, Netzwerk) in Gruppenarbeit umgesetzt.</p>	
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung (Design, Verfahren).	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Übungen/Analysen) (4 Cr)	
Kontakt:	mey@qualitative-forschung.de	
Hinweise:	Die Lektüre der „Basisliteratur“ und in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählte Kapitel aus der „weiterführenden Literatur“ sollen die gemeinsame Auswertungsarbeit begleiten.	

Literatur

- Basisliteratur:
Mey, Günter & Mruck, Katja (2009). Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In Wilhelm Kempf & Marcus Kiefer (Hrsg.). Forschungsmethoden der Psychologie. Zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und sozialwissenschaftlicher Hermeneutik. Band 3: Psychologie als Natur- und Kulturwissenschaft. Die soziale Konstruktion der Wirklichkeit (S.100-152). Berlin: Regener.
- Zentrale Schriften:
Glaser, Barney G. & Strauss, Anselm L. (1967). The discovery of grounded theory: Strategies for qualitative research. New York: Aldine de Gruyter. [Dt. 1998: Bern: Huber Verlag]

Veranstaltungsdetails

Strauss, Anselm L. & Corbin, Juliet (1996). Grounded Theory. Weinheim: Beltz. [Orig: 1990, London: Sage]

- Weiterführende Literatur:
Bryant, Anthony & Charmaz, Kathy (Eds.) (2007). The Sage Handbook of Grounded Theory. London: Sage. [2010: Paperback version]
Mey, Günter & Mruck, Katja (2011). Grounded Theory Reader (2. erweiterte u. überarbeitete Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Innovationsforschung (Forschungsseminar I)

Dozent/in:	Dr. phil. Lea Fünfschilling
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Vorbesprechung:	Wird noch bekannt gegeben; siehe EVV
Terminierung 1:	Fr, 14.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 15.10.2016, 09:15 - 16:00, FRO, 3.B48
Terminierung 2:	Fr, 18.11.2016, 10:15 - 17:00 Sa, 19.11.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Innovation wird in der heutigen Wissensgesellschaft einen hohen Stellenwert zugeschrieben. Soziale und technologische Innovationen gelten oft als Motor gesellschaftlichen Wandels und werden als Lösung globaler Herausforderungen propagiert, wie z.B. in Bezug auf Klimawandel, Ressourcenknappheit oder Armut. Das Seminar beleuchtet das Thema mit Hilfe von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen der Innovationsforschung. Unter anderem werden folgende Aspekte behandelt: Rolle von Innovationen für sozialen Wandel, Rolle von Akteuren (insbesondere Organisationen) in Innovationsprozessen, Charakteristiken von Innovationsprozessen, empirische Fallstudien zu spezifischen Innovationsprozessen im Energiesektor (Solar und Wind), in der Biotechnologie sowie zu diversen Dienstleistungs- und Managementinnovationen.</p> <p>Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert und auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester liegt der Schwerpunkt in der Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der Innovationsforschung sowie der Methodik (qualitative Sozialforschung). Parallel dazu erarbeiten die Studierenden ein Exposee für ein eigenes empirisches Forschungsprojekt. Im zweiten Semester steht die Umsetzung und Fertigstellung dieser Forschungsprojekte im Vordergrund.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Essay) (4 Cr)
Kontakt:	lea.fuenfschilling@circle.lu.se

Kausalanalyse mit Survey-Daten

Dozent/in:	PD Dr. Oliver Lipps
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 14.10.2016, 11:15 - 18:00, Fr, 18.11.2016, 11:15 - 18:00, Fr, 16.12.2016, 11:15 - 18:00, Sa, 17.12.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Erster Termin: Einführung in die Kausalanalyse durch den Dozenten. Danach haben die Teilnehmer genügend Zeit, sich ein Forschungsprojekt eigener Wahl auszudenken (oder eine Replikationsstudie durchzuführen), sich Daten zu besorgen, (kausal) zu modellieren, und sich die Ergebnisinterpretation zu überlegen. Der zweite (je nach Teilnehmerzahl zusätzlich auch der dritte) Termin wäre der Datenaufbereitung und Modellierung am Rechner gewidmet; der letzte (je nach Teilnehmerzahl zusätzlich auch der dritte) Termin: Präsentation und Diskussion. U.U haben die Teilnehmer auch die Möglichkeit, in Absprache mit dem Dozenten ein Thema aus der angegebenen Literatur vorzutragen.
Voraussetzungen:	Gründliche Kenntnisse von quantitativen Methoden (v.a. lineare Regression) und mindestens einer Statistiksoftware (Stata, R etc.).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
Kontakt:	oliver.lipps@fors.unil.ch

Literatur

- Stephen L. Morgan and Christopher Winship (2014). Counterfactuals and Causal Inference Methods and Principles for Social Research. Cambridge University Press.
- Joshua D. Angrist and Jörn-Steffen Pischke (2010). The Credibility Revolution in Empirical Economics: How Better Research Design is Taking the Con out of Econometrics. Journal of Economic Perspectives 24(2):3–30.
- Joshua D. Angrist and Alan B. Krueger (2001). Instrumental Variables and the Search for Identification: From Supply and Demand to Natural Experiments. The Journal of Economic Perspectives 15(4):69-85.
- Antonakis, J., Bendahan, S., Jacquart, P., & Lalive, R. (2010). On making causal claims: A review and recommendations. The Leadership Quarterly 21(6):1086-1120.

Methoden computergestützter Textanalyse

Dozent/in:	Dr. Cornelius Puschmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 21.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 22.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 09.12.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 10.12.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>Welche Themen werden in Pressebeiträgen zum Syrien-Konflikt verhandelt? Welche Haltungen äußern Internetnutzer zum Klimawandel? Wie polarisiert sind politische Diskurse auf Twitter? Computergestützte Verfahren für die Analyse von Textdaten gewinnen zunehmend auch innerhalb der Sozialwissenschaften an Bedeutung. Techniken wie Themen- und Sentimentanalyse sind nützliche Werkzeuge für die Untersuchung von Forschungsfragen innerhalb der Soziologie, aber auch in der Politologie und der Kommunikationwissenschaft. Große Datenbestände können mit diesen und weiteren Verfahren systematisch ausgewertet werden, allerdings erfordert dies eine Kombination unterschiedlicher Fähigkeiten, vom adäquaten Sampling der Daten und deren Speicherung, hin zur Auswahl sinnvoller Analyseverfahren und der Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dieses Seminar gibt eine Einführung in automatische Textanalyseverfahren auf Basis der statistischen Programmierumgebung R (www.r-project.org). Der Kurs verbindet eine komprimierte methodologische Einführung in Textanalyse (Für welche Fragen sind computergestützte Verfahren geeignet? Wie entwickelt man ein Projekt?) mit Projektarbeit, innerhalb derer die Teilnehmer eigenständig ein Forschungsvorhaben entwickeln, bearbeiten, und vorstellen werden. Ein Überblick möglicher Fragestellungen und Datenkorpora wird zu Beginn des Seminars gegeben. Ein Reader mit zentralen Methodentexten wird ebenfalls im Vorfeld zur Verfügung gestellt.</p> <p>Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, Teilnehmer sollten aber unbedingt die Bereitschaft mitbringen, die Grundlagen der Programmierung mit R zu erlernen. Basiswissen der empirischen Datenerhebung und der Statistik werden vorausgesetzt.</p>
Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen empirischer Forschungsmethoden und Statistik - Bereitschaft, englische Fachtexte zu lesen - Interesse an Programmierung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	<p>Posterpräsentation der Forschungsergebnisse:</p> <p>Teams von zwei bis drei Studierenden bereiten gemeinsam die Projektergebnisse als Poster vor, welches den anderen Teilnehmern im Rahmen einer Postersession vorgestellt wird. Das fertige Poster muss bis zum Ende des zweiten Blocktermins vorliegen.</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)
Kontakt:	c.puschmann@hans-bredow-institut.de

Literatur

- Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter-Daten

Dozent/in:	Dr. Andreas Jungherr
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 14.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 15.10.2016, 09:15 - 16:00
Terminierung 2:	Fr, 18.11.2016, 09:15 - 17:00 Sa, 19.11.2016, 09:15 - 16:00
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die zunehmende Nutzung digitaler Dienste öffnet Sozialwissenschaftlern eine neue Datenquelle für die Analyse gesellschaftlicher Phänomene. Digitale Spurendaten dokumentieren das Verhalten von Nutzern digitaler Dienste im Zeitverlauf und in großem Detail. Die Potentiale dieser Datensätze werden in der öffentlichen Diskussion mit den Begriffen <i>Computational Social Science</i> , <i>Big Data</i> und <i>Digital Methods</i> verbunden. In dieser Übung werden einige der populärsten Methoden der Analyse digitaler Spurendaten vorgestellt und exemplarisch eingeübt, wie zum Beispiel die Datensammlung über APIs. Grundtechniken der Zeitreihen- und Netzwerkanalyse. Für die Analyse werden die Programme R und Python genutzt. ?In dem Kurs werden wir unterschiedliche Methoden der computergestützten Datenanalyse lernen. Vorkenntnisse in der Nutzung von R und Python sind für die Teilnahme nicht notwendig aber sicherlich hilfreich.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in der Nutzung der Programmiersprachen Python und R sind nicht verpflichtend erforderlich. Dennoch ist es für Teilnehmer ratsam, sich im Vorfeld mit Grundlagen der Nutzung dieser Sprachen vertraut zu machen. Hierzu sind die folgenden Ressourcen hilfreich: Python: Code Academy: https://www.codecademy.com/learn/python R: Kabacoff, R. I. (2015). R in Action: Data Analysis and Graphics with R. 2nd ed. Shelter Island, NY: Manning.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	andreas.jungherr@gmail.com
Material:	- Das Seminar orientiert sich an einem online verfügbaren Tutorial, das Teilnehmern bereits jetzt online zur Verfügung steht (http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2710146) - Zusätzliche Texte werden über OLAT zugänglich gemacht - Beispielskripte sind verfügbar online (https://github.com/trifle/twitterresearch)

Literatur

- Scott A. Golder and Michael W. Macy. "Digital Footprints: Opportunities and Challenges for Online Social Research". In: *Annual Review of Sociology* 40 (2014), pp. 129–152. doi: 10.1146/annurev-soc-071913-043145. ?
- Andreas Jungherr, Harald Schoen, and Pascal Jürgens. 2016. The mediation of politics through Twitter: An analysis of messages posted during the campaign for the German federal election 2013. *Journal of Computer-Mediated Communication*. 21(1): 50-68. doi: 10.1111/jcc4.12143
- Andreas Jungherr, Harald Schoen, Oliver Posegga, and Pascal Jürgens. 2016. Digital Trace Data in the Study of Public Opinion: An Indicator of Attention Toward Politics Rather Than Political Support. *Social Science Computer Review*. (Online First). doi: 10.1177/0894439316631043
- Pascal Jürgens and Andreas Jungherr. 2016. A Tutorial for Using Twitter Data in the Social Sciences: Data Collection, Preparation, and Analysis. *Social Science Research Network (SSRN)*. doi: 10.2139/ssrn.2710146

Veranstaltungsdetails

- Lazer D., Pentland A., Adamic L., Aral S., Barabási A.L., Brewer D., Christakis N., Contractor N., Fowler J., Gutmann M., Jebara T., King G., Macy M.W., Roy D., Alstyn M.V. 2009. Computational social science. *Science* 323(5915): 721–723.
- David Lazer et al. "The Parable of Google Flu: Traps in Big Data Analysis". In: *Science* 343.6176 (2014), pp. 1203–1205. doi: 10.1126/science.1248506.

The Power of Human Rights. Menschenrechte in Theorie und Praxis

Dozent/in:	Dr. Britta Leisering	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Do, 06.10.2016, 13:15 - 14:00	FRO, 4.B51
Terminierung 1:	Fr, 04.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.11.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B51
Terminierung 2:	Fr, 09.12.2016, 09:15 - 17:00, Sa, 10.12.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Menschenrechte werden heute in nahezu jedem Politikfeld diskutiert. Das Seminar bietet zunächst einen Überblick über soziologische Ansätze zur Erklärung der Menschenrechte: Warum sind sie für uns heute selbstverständliche Werte (Hans Joas)? Warum sind sie global verbreitet und werden häufig zwar anerkannt, aber nicht umgesetzt (Neo-Institutionalismus)? Hat der Schutz des Individuums eine Funktion für die moderne Gesellschaft (Systemtheorie)?</p> <p>Danach führt das Seminar in mehreren Blöcken in die Praxis des internationalen Menschenrechtsschutzes ein. Dabei geht es um zentrale völkerrechtliche Verträge, die wichtigsten Akteure und Kontrollinstrumente auf Ebene der Vereinten Nationen sowie die Einhaltung der Menschenrechte im Inland und die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Organisationen (NGOs) im Menschenrechtsschutz.</p> <p>Anhand von konkreten Praxisfeldern werden unterschiedliche Aspekte und aktuelle Herausforderungen im Menschenrechtsbereich vertieft diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn Wirtschaftsunternehmen Menschenrechte verletzen: Wie steht es um die Verpflichtung privater Akteure zu menschenrechtskonformem Handeln? - Europa zwischen Grenzsicherung und Flüchtlingsschutz: das Menschenrecht auf Asyl unter politischem Druck - „Nothing about us without us“: Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Inland – die Zivilgesellschaft im Dialog mit den Vereinten Nationen <p>Das Seminar bietet in seiner praktischen Ausrichtung eine Übersicht über mögliche Berufsfelder im Menschenrechtsbereich.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Zehnminütiger mündlicher Kommentar zu einem der Pflichttexte, der verschriftlicht bei der Seminarleiterin eingereicht wird.	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Details siehe "Prüfung") (4 Cr)	
Kontakt:	leisering@institut-fuer-menschenrechte.de	
Hinweise:	In der Vorbesprechung wird der Seminarplan verteilt und es werden die Kommentare zu den Pflichttexten vergeben.	
Material:	Texte und Materialien werden über OLAT bereitgestellt.	

Literatur

- Fremuth, Michael-Lysander (2015): Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente, Bonn / Bundeszentrale für politische Bildung.
- Heintz, Bettina / Leisering, Britta (2015): Menschenrechte in der Weltgesellschaft. Deutungswandel und Wirkungsweise eines globalen Leitwerts, Frankfurt M. / Campus.
- Koenig, Matthias (2005): Menschenrechte, Frankfurt M. / Campus.
- Madsen, Mikael Rask / Verschraegen, Gert (Hrsg.) (2013): Making Human Rights Intelligible. Towards a Sociology of Human Rights, Hart Publishing.
- Nowak, Manfred (2002): Einführung in das internationale Menschenrechtssystem, Wien, Graz / NW Verlag.

Wie sich Europa erzählt

Dozent/in:	Prof. Dr. Albrecht Koschorke	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie	
Vorbesprechung:	Do, 06.10.2016, 14:15 - 16:00	FRO, HS 12
Terminierung 1:	Fr, 28.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 29.10.2016, 09:15 - 16:00	FRO, 4.B55
Terminierung 2:	Fr, 02.12.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 03.12.2016, 10:15 - 16:00	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Häufig wird darüber geklagt, dass es an einer kohärenten Europa-Erzählung mangelt, mit der politische Solidarität organisiert werden kann. Ob und wie sich dieser Missstand beheben lässt, bleibt umstritten. Für die einen ist Europa ein „erzählungsloses Subjekt“ (Dany-Robert Dufour), das „sein Skript verloren hat“ (Timothy Garton Ash). Andere appellieren an eine europäische Identität, ohne sich deren genauer Beschaffenheit und historischer Grundlage sicher zu sein. Gibt es überhaupt einen kulturellen Bestand, der dem Kontinent Europa eigen wäre? (Streng genommen handelt es sich ja nicht einmal um einen eigenen Kontinent, sondern um den westlichen Zipfel der Landmasse Eurasiens; und gerechterweise müsste man hier von ‚Asiopa‘ statt von ‚Eurasien‘ sprechen.) Oder trifft Rémi Bragues Formel von der „exzentrischen Identität“ Europas zu, die sich nur durch Übertragungen von Fremdem gebildet hat?</p> <p>Das Seminar muss sich folglich zugleich mit den Möglichkeiten und mit der Unmöglichkeit auseinandersetzen, Europa zu erzählen. Dies soll auf vier Ebenen geschehen. Zum einen werden einige Schneisen durch den Europa-Diskurs und seine narrativen Ausgestaltungen geschlagen. Zum anderen sollen einige der master narratives analysiert werden, die das europäische Selbstverständnis geprägt haben. Dazu zählen die Unterscheidung zwischen dem wahren Gott und den Götzen (Referenz Jerusalem); die Unterscheidung zwischen Zivilisation und Barbarei (Referenz Hellas); das Modell der <i>translatio imperii</i> und seiner unterschiedlichen historischen Ausgestaltungen (Referenz Rom); sowie die asymmetrischen Moderne-Erzählungen, mit denen Europa sich vom Rest der Welt zu unterscheiden meint: Aufklärung, Säkularisierung, aber auch koloniale und rassistische Narrative. Drittens sollen massenmediale Repräsentationen Europas, vor allem unter Bezug auf aktuelle Debatten (Schuldenkrise, Flüchtlingskrise) identifiziert und analysiert werden. Viertens schließlich sind ausgewählte literarische Texte darauf hin zu untersuchen, wie sie die Kontaktzone zwischen Europäern und der außereuropäischen Welt modellieren.</p>	
Voraussetzungen:	Obligatorisch für alle TeilnehmerInnen ist die Vorbesprechung am Donnerstag, den 6. Oktober 2016, ab 13.00 Uhr.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)	
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.	
Kontakt:	albrecht.koschorke@uni-konstanz.de	
Material:	Die angegebenen Texte sind zur Anschaffung empfohlen. Das weitere Lesematerial wird den angemeldeten Teilnehmern elektronisch zugänglich gemacht.	

Literatur

- Literatur zum Einlesen: Daniel Defoe, *Robinson Crusoe*; Heinrich von Kleist, *Die Verlobung in Santo Domingo*; Joseph Conrad, *Heart of Darkness*. – Immanuel Kant u.a., *Was ist Aufklärung?* (RUB 9714).

Übungen, Tutorate, Kolloquien

Informationskompetenz Socom und Soziologie, Workshop A,B,C

Dozent/in:	Dr. phil. Daniel Geiger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Workshop A:	Mo, 07.11.2016, 12.15 - 14:00 Uhr, HS 11
Workshop B:	Di, 08.11.2016, 12.15 - 14:00 Uhr, HS 11
Workshop C:	Mi, 09.11.2016, 12.15 - 14:00 Uhr, HS 11
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	In den Workshops lernen Sie Techniken und Instrumente der sozialwissenschaftlichen Recherche und Literaturverwaltung kennen. Sie üben und diskutieren Recherchestrategien und Kriterien der Bewertung wissenschaftlicher Literatur mit dem Ziel, um Ihre (erste) schriftliche Proseminararbeit vorzubereiten. Eine Vertiefung erfolgt im FS 17.
Voraussetzungen:	Studierende im Erst- und Zweitsemester des BA-Studiums, die aktuell eines der Proseminare des Soziologischen Seminars besuchen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Informationskompetenz im Modul Grundlagen Informationskompetenz in Soziologie
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (0 Cr)
Begrenzung:	Die Workshops sind auf max. 20 Studierende begrenzt.
Kontakt:	daniel.geiger@zhbluzern.ch
Hinweise:	Mit der Teilnahme am gesamten Workshop (zwei Termine, Hausaufgaben) erbringen die Studierende die Studienleistung Informationskompetenz. Der zweite Teil wird im FS 17 durchgeführt und erbracht.
Material:	Materialien werden auf den Webseiten der Universität und der ZHB Luzern zur Verfügung gestellt.

Begleitübung zum Seminar „Einführung in R“

Dozent/in:	PD Dr. phil. Katharina Manderscheid; Adeline Bornatico, BA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Do, 12:15 - 14:00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Die Übung findet begleitend zum Seminar "Einführung in R" statt. In der Übung werden die Techniken des Arbeitens mit R anhand von Aufgaben vertieft. Gearbeitet wird mit den Daten des Schweizer Haushalt Panel. Im Mittelpunkt der Analysen stehen Informationen zur Mediennutzung in der Schweiz, differenziert nach sozialstrukturellen Merkmalen.
Voraussetzungen:	Erfolgreicher Besuch der Vorlesung Multivariate Statistik oder Äquivalent
Umfang:	1 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Kurzpräsentation) (4 Cr)
Kontakt:	adeline.bornatico@stud.unilu.ch
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Falls es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben sollte, erhalten BA Studierende, welche das Wahlmodul Digital Cultures gewählt haben, den Vorzug.
Hinweise:	Diese Übung richtet sich insbesondere an Studierende, welche das Seminar "Einführung in R" im Wahlmodul Digital Cultures besuchen.

Tutorat zur VL Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I

Dozent/in:	Luca Tratschin, MA / TutorInnen
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	
Gruppe 1	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B01
Gruppe 2	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B55
Gruppe 3	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, 4.B01
Gruppe 4	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, HS 13
Gruppe 5	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, HS 11
Gruppe 6	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, HS 12
Gruppe 7	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, U1.308
Gruppe 8	Wöchentlich Do, 18:15 - 19:00, ab 22.09.2016 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Übung
Inhalt:	Nähere Informationen zum Tutorat, welches begleitend zur Vorlesung Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I stattfindet, erhalten Sie in der ersten Vorlesungssitzung.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Soziologie BA Übung Einführung in die Kommunikationssoziologie I
Prüfungsmodus / Credits:	Regelmässige, aktive Teilnahme (2 Cr)
Kontakt:	luca.tratschin@unilu.ch

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 1-5

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ TutorIn		
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie		
Termine:			
Gruppe 1	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 23.09.2016	FRO, 4.B01
Gruppe 2	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 23.09.2016	FRO, 4.B02
Gruppe 3	Wöchentlich	Fr, 08:15 - 10:00, ab 23.09.2016	FRO, 4.B54
Gruppe 4	Wöchentlich	Fr, 14:15 - 16:00, ab 23.09.2016	FRO, HS 11
Gruppe 5	Wöchentlich	Fr, 11.11.2016, 10:15 - 12:00	FRO, HS 12
		Fr, 14:15 - 16:00, ab 23.09.2016	FRO, 4.B01
		Fr, 11.11.2016, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Übung		
Inhalt:	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.		
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I" sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)		
Anmeldung:	Zur Teilnahme an Vormittagstutorat Gruppe 1-3: Bitte elektronisch über das Uniportal bei der Gruppe 1 anmelden.		
Begrenzung:	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 25 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.		
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch/		

Bachelorkolloquium Medien/Kommunikation

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Gaetano Romano
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Mi, 16:15 - 18:00, ab 05.10.2016 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Studiengänge Socom und Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation, die im Verlaufe des HS 16 / FS 17 (Anmeldetermin Oktober 2016) eine BA-Arbeit anzugehen geplant haben. Das Kolloquium ist als forschungsnahe Veranstaltung gedacht (Forschungskolloquium), die Studierende bei der Themenwahl, der Suche von Betreuern und Betreuerinnen sowie der Ausarbeitung selbst unterstützen soll. Dabei steht in erster Linie die Förderung des Austausches zwischen den Studierenden im Vordergrund. Es können also ohne weiteres auch Studierende teilnehmen, die ihre Arbeit nicht beim Dozenten, der das Kolloquium anbietet, abzugeben gedenken. Ende September 2016 findet eine Vorbesprechung statt, an der Arbeitsformen diskutiert und die konkreten Termine festgelegt werden.
Voraussetzungen:	BA-Abschlussarbeitsprojekt der Studiengänge Socom/Soziologie im Schwerpunkt Medien/Kommunikation.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	Aktive Teilnahme: Referate und Projektpräsentationen sowie Auszüge aus der BA-Arbeit.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	gaetano.romano@unilu.ch, alexandra.kratzer@unilu.ch

Literatur

- Texte der Studierenden und fallweise weitere Literatur.

BA-Kolloquium Organisation

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine	1. Termin 12.10.2016 Mi, 9 – 13 Uhr 2. Termin 8.02.2016 Mi, 9 – 13 Uhr
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Bachelorstufe, die ihre Examensarbeit vorbereiten und sich im weiteren Verlauf des Semesters anmelden wollen. Es gibt Raum und Unterstützung bei der Themenfindung und –zuspitzung, und es werden Fragen der Umsetzung behandelt. Studierende können mögliche BA-Themen präsentieren und diskutieren, und sie erhalten Rückmeldungen zu Fragen der Bearbeitung und Verschriftlichung. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen der Organisationsforschung und der Institutionenanalyse ausgerichtet. Studierenden, die überlegen, (demnächst) in diesem Bereich eine BA-Arbeit zu verfassen, wird der Besuch dieses Kolloquium empfohlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch;

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	wöchentlich (Donnerstag), ab 22.09.2016, 16:15 - 18:00 Uhr, HS 11
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen. Zudem kann das Kolloquium Doktorierende genutzt werden, die bei mir promovieren und Zwischenstände präsentieren wollen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Hinweise:	Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:

Kolloquium Medien und Netzwerke (laufende Abschlussarbeiten)

Dozent/in:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	14-täglich Di, 14:15 - 16:00, ab 27.09.2016 FRO, 4.B02 Di, 20.09.2016, 14.15 – 15:00 Uhr, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen. Die Vergabe von Präsentationsterminen findet in der ersten Sitzung statt!
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (an allen Diskussionen + Präsentation eigene Arbeit) (2 Cr)
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch

Literatur

- Becker, Howard S., 1998: Tricks of the trade: how to think about your research while you're doing it. Chicago: University of Chicago Press.

Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe - insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienforschung -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung und Diskussion von Konzepten, Entwürfen und erster Ergebnisse. MA-Arbeiten werden vorgestellt und kommentiert.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.

Soziologische Theorie und Weltgesellschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Terminierung 1:	Fr, 07.10.2016, 10:15 - 18:00, Sa, 08.10.2016, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B48
Terminierung 2:	Fr, 02.12.2016, 10:15 - 18:00, Sa, 03.12.2016, 10:15 - 16:00 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende und Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren (je 1 Stunde). Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) (2 Cr)
Begrenzung:	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 15. August persönlich bei der Seminarleiterin anzumelden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden an erster Stelle Masterstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei mir ihre Abschlussarbeiten schreiben.
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch

MA-Kolloquium Organisation und Management

Dozent/in:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	1. Termin: 05.10.2016, 9 - 13 h, Raum wird noch bekannt gegeben 2. Termin: 07.12.2016, 9 - 13 h, Raum wird noch bekannt gegeben
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterkolloquium
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Masterstufe, die im Laufe des Semesters ihre Examensarbeit verfassen. Es gibt Raum und Unterstützung bei der Themenfindung und –zuspitzung, und es behandelt vor allem Fragen der Umsetzung. Studierende können ihre MA-Themen präsentieren und diskutieren, und sie erhalten Rückmeldungen zu Fragen der Bearbeitung und Verschriftlichung. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen der Organisationsforschung und der Institutionenanalyse ausgerichtet. Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, wird der Besuch dieses Kolloquium empfohlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation) (2 Cr)
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch
Hinweise:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.

Kolloquium Sozialforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone PD Dr. phil. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, ab 22.09.2016 FRO, HS 8
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Inhalt:	Im Kolloquium Sozialforschung wird das breite Spektrum der angewandten Sozialforschung wie Markt-, Meinungs- und Medienforschung, amtliche Statistik, Evaluations-, Akzeptanz- und Begleitforschung ebenso wie empirische Forschungen aus universitären Kontexten und Abschlussarbeiten präsentiert und diskutiert. Dadurch werden Einblicke gewährt in die akademische ebenso wie die nicht-akademische Forschungs- und Berufspraxis. Im Zentrum der Diskussion stehen methodische und methodologische Themen, Neuerungen und Probleme.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / katharina.manderscheid@unilu.ch
Hinweise:	Termine werden später bekannt gegeben.

Forschungskolloquium Soziologie

Dozent/in:	Prof. Dr. Cornelia Bohn / Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Soziologie
Termine:	Wöchentlich Di, 18:15 - 20:00, ab 27.09.2016 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Inhalt:	<p>Wie in den vergangenen Semestern auch, sollen in dem Kolloquium aktuelle Forschungsthemen der Soziologie und angrenzender Disziplinen – sofern sie einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des Soziologischen Seminars haben - vorgestellt und diskutiert werden. Dies geschieht auf der Grundlage von forschungsnahen Fachvorträgen auswärtiger und hiesiger Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung dient dem wissenschaftlichen Austausch mit ausgewählten Gästen und deren Institutionen sowie der Herstellung einer Fachöffentlichkeit im Soziologischen Seminar.</p> <p>Die Vorträge sind universitätsöffentlich. Studierende, die Interesse daran haben, im Rahmen der Veranstaltung CPs zu erwerben, melden sich bitte wie üblich elektronisch an und bis Ende der ersten Vorlesungswoche beim Veranstalter. Ein genauer Themen- und Terminplan sowie Hinweise zur Organisation der Veranstaltung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
Voraussetzungen:	Studierende des BA-Hauptstudiums, MA-Studierende und PromotionsstudentInnen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	regelmässig
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (2 Cr)
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch / raimund.hasse@unilu.ch
Hinweise:	Vorbesprechung:

Weiterführende Informationen

Neuerungen zum Herbstsemester 2016

Ab dem Herbstsemester 2016 kann neben dem Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften auch das strukturierte Wahlmodul Digital Cultures gewählt werden. Alle Studierende, welche das Wahlmodul Digital Cultures studieren möchten, sollten dies bitte dem Studiengangmanager Fabian Zoller (fabian.zoller@unilu.ch), bis Freitag, den 23. September 2016 mitteilen.

Neuerungen zum Herbstsemester 2014

Zum Herbstsemester 2014 tritt für Studierende, die ihr BA-Studium neu aufnehmen, eine neue Wegleitung in Kraft. Dadurch ändern sich auch für Studierende, die das BA-Studium bereits vor dem Herbst 2014 aufgenommen haben, einige Dinge:

1. Das Methodenseminar wurde bisher als methodisches Proseminar immer im Frühjahrssemester angeboten. Es war empfohlen, die Veranstaltung parallel zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“ zu besuchen. Neu werden zukünftig Forschungsseminare angeboten, deren Besuch ab dem dritten bzw. vierten Semester empfohlen wird. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist es empfehlenswert (und teilweise auch vorausgesetzt), die drei Methodenvorlesungen und die beiden Theorievorlesungen abgeschlossen zu haben.
2. Die beiden Theorie-Vorlesungen „Theorien der Soziologie I“ und „Theorien der Soziologie II“ werden in ihrer bisherigen Form nur noch je einmal angeboten: Die erste Vorlesung in diesem Herbst, die zweite im kommenden Frühjahr. Ab dem kommenden Frühjahr löst die neue Vorlesung „Grundbegriffe der Soziologie“ die Theorien-I-Vorlesung ab. Diese Veranstaltung ist neu für das zweite oder dritte Semester empfohlen. Im Herbst 2015 findet die Vorlesung „Theorien der Soziologie“ (ohne Nummer) statt, die neu für das dritte oder vierte Semester empfohlen ist.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden im Rahmen der Proseminare des Soziologischen Seminars vermittelt. Der „Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten“ „Lotse“ der Universität Münster (im Moment in Hamburg zuhause) bietet eine gute Übersicht: <http://lotse.sub.uni-hamburg.de/sozialwissenschaften/>.

Informationskompetenz

Informationskompetenz ist die Fähigkeit zur selbständigen Beschaffung, Erarbeitung und Verwaltung von Informationsquellen jeder Art. Neben den Kenntnissen der Werkzeuge zur Recherche und zur Verwaltung von Quellen geht es dabei auch um kreative Aspekte der Suche und um Fragen der Effizienz und Effektivität des eigenen Suchverhaltens.

Weiterführende Informationen finden sich auch auf der Seite zum Fach Soziologie der Zentral- und Hochschulbibliothek: <http://zhbluzern.ch/index.php?id=2974>.

An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät besuchen die Studierenden im Rahmen der Assessmentstufe eine einführende Veranstaltung zum Thema Informationskompetenz, die in Zusammenarbeit mit der ZHB angeboten wird.

Die Zentral- und Hochschulbibliothek

Die Zentral- und Hochschulbibliothek ist die wichtigste Informationsquelle für die wissenschaftliche Arbeit an der Universität. Sie bietet Bücher und Nachschlagewerke, Zeitschriften, Printmedien und elektronische Ressourcen. Dieses Angebot wird um Medien ergänzt, die Zugang zu den Beständen der ZHB geben: Kataloge, Datenbanken und weitere Suchinstrumente.

Die ZHB bietet jedes Semester verschiedene Veranstaltungen rund um ihr Medienangebot und die Möglichkeiten seiner Nutzung an. Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf der nachfolgenden Website: <http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=944>.

Anrechnung von externen Studienleistungen

Auswärtig erbrachte Leistungen können an ein Studium an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.

Weiterführende Informationen

Die betreffenden Leistungen müssen inhaltlich den gestellten Anforderungen entsprechen und der Erwerb darf nicht länger als 12 Jahre zurückliegen. Die Anrechnung wird durch die Fachstudienberaterinnen und -berater vorgenommen. Es können nur Studienleistungen angerechnet werden, die nicht bereits Teil eines abgeschlossenen Studiums sind.

Das Formulare zur Anrechnung findet sich unter nachfolgender URL: <http://soziologie.lu/anrechnung>.

Das ausgefüllte Formular wird per E-Mail mit Detailangaben zur Veranstaltung (Seminarplan, Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis, Literaturliste, o.ä.) an Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch) geschickt.

Mobilität

Allgemeine Informationen zu den Möglichkeiten, ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland zu studieren sind unter <http://unilu.ch/mobilitaet/> zu finden.

Mobilitätsbeauftragte des Soziologischen Seminars ist Frau Alexandra Kratzer (alexandra.kratzer@unilu.ch).

Studienberatung

Alle Beratungsangebote für Studierende finden sich auf der entsprechenden Webseite der Universität: <https://www.unilu.ch/beratung/>.

Bei Fragen zum Studium hilft unsere Fachstudienberatung gerne weiter. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an Frau Monika Sy (sozsem@unilu.ch), die Ihnen direkt weiterhilft oder Sie an die entsprechenden Ansprechpartner weitervermitteln wird.

Praktika

Im BA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften sind Praktika nicht anrechenbar. Im MA-Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein fakultatives Praktikum vorgesehen. Details können dem neuen „Merkblatt zum Praktikum“ entnommen werden, das im Laufe des Herbstsemesters auf der Website des Studiengangs (http://soziologie.lu/ma_socom → Reglemente) veröffentlicht wird.

Reglemente

Die für das Studium relevanten Reglemente sind auf der Seite „Reglemente, Merkblätter, Formulare“ der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät zu finden: <http://soziologie.lu/reglemente>.

Informationen zur Beschränkung der Studierendenzahl in Veranstaltungen

Teilnehmendenbeschränkung in Hauptseminaren und Masterseminaren

In Haupt- und Masterseminaren kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, um eine optimale Lernsituation im Seminar zu gewährleisten. Die Beschränkung wird entweder bereits vorgängig festgelegt oder erfolgt bei Bedarf auch erst während der Anmeldephase. In letzterem Fall werden die bereits angemeldeten Studierenden per E-Mail informiert.

Übersteigt die Anzahl Anmeldungen die festgelegte Teilnehmerzahl, entscheidet das Los über die Teilnahme am Seminar. Es können nur Studierende an der Auslosung teilnehmen, die sich für die Veranstaltung angemeldet haben und an der ersten Sitzung anwesend sind. Studierende, denen kein Platz zugestimmt wurde, können sich auf einer Warteliste eintragen lassen.

Bei Blockveranstaltungen findet das Losverfahren üblicherweise zu Beginn der zweiten Semesterwoche statt. Die Studierenden werden in diesem Fall per E-Mail über das Ergebnis der Verlosung informiert.

Das first-come, first-serve Verfahren ist an der KSF nicht erlaubt. Der Zeitpunkt der Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung verändert die Chancen auf eine Veranstaltungsteilnahme nicht.

Teilnehmendenbeschränkung in Proseminaren

Die Proseminare am Soziologischen Seminar sind teilnehmerbeschränkt, um eine optimale Lernsituation in den Veranstaltungen zu gewährleisten. Im ersten Studienjahr (Assessmentstufe) stehen den Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters ausreichend Proseminare zur Verfügung, so dass gewährleistet ist, dass sie die im Musterstudienplan vorgesehenen Proseminare im Verlaufe der Assessmentstufe absolvieren können. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass jede Studentin bzw. jeder Student an dem Proseminar teilnehmen kann, dass sie/er thematisch oder terminlich präferiert. Um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an dem Proseminar teilzunehmen, das sie am meisten interessiert, gelten folgende Regeln:

- Die Anzahl der Anmeldungen ist bei Proseminaren technisch auf 20 Studierende begrenzt.

- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters können sich für Veranstaltungen, für die bereits 20 Studierende angemeldet sind, auf eine Warteliste setzen lassen. Zu diesem Zweck melden sie sich per E-Mail bei: sozsem@unilu.ch.
- Studierende höherer Fachsemester können sich zu Proseminaren anmelden, haben aber keinen Anspruch auf eine Veranstaltungsteilnahme. Wenn Studierende aus dem ersten und zweiten Fachsemester sich um einen Wartelistenplatz bemühen, werden die Studierenden höherer Fachsemester von der Veranstaltung abgemeldet, um Platz für die nachrückenden Studierenden der Assessmentstufe zu machen.
- Studierende des ersten und zweiten Fachsemesters haben keinen Anspruch darauf, in einem Semester an mehreren Proseminaren teilzunehmen. Hat eine Studentin oder ein Student schon einen sicheren Platz in einem Proseminar, haben Studierende Vorrang, die noch keinen Proseminarplatz haben.
- Studierenden, deren Wartelistenplatz bestätigt wurden, die aber noch keine Zusage erhalten haben, sollten an der Veranstaltung teilnehmen, um keine Inhalte der Veranstaltung zu verpassen. Es kann trotzdem nicht gewährleistet werden, dass tatsächlich ein Wartelistenplatz frei wird.
- In einzelnen Fällen können die Wartelisten von Proseminaren so lang werden, dass ein Nachrücken in die Veranstaltung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall informiert das Studiengangmanagement die Studierenden, die sich zur Warteliste anmelden darüber, dass ein Nachrücken unwahrscheinlich ist und empfiehlt die Wahl eines anderen Proseminars.

**Musterstudienplan BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften
(gemäss StuPo 2016; Studienbeginn ab HS 2016)**

	Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Cr
Assessmentsstufe	Grundlagen	Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie I	2
		Vorlesung	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie II	2
		Übung	Einführung in die Kommunikationssoziologie II	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2
		Vorlesung	Grundbegriffe der Soziologie	2
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung	
	Proseminar * oder Hauptseminar *	Grundbegriffe der Soziologie * oder Theorien der Soziologie *	4	
	Medien	Proseminar	-	4
	Organisationen	Proseminar	-	4
	Grundlagen, Medien und / oder Organisationen	Proseminararbeit	In den Modulen Grundlagen, Medien und / oder Organisationen werden zwei Proseminararbeiten verfasst. Die Arbeiten müssen in verschiedenen Modulen geschrieben werden	4
Proseminararbeit		4		
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Grundlagen	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3
		Vorlesung	Theorien der Soziologie	2
		Forschungsseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	Hauptseminararbeit zum Forschungsseminar	6
	Medien	Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
	Organisationen	Hauptseminararbeit	-	6
		Vorlesung	-	2
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminar	-	4
		Hauptseminararbeit	-	6
Wahlmodul ¹	Veranstaltungen des Wahlmoduls	-	18	
	Proseminararbeit *	-	4	
	Hauptseminararbeit *	-	6	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	24

¹ Wird das strukturierte Wahlmodul „Digital Cultures“ gewählt gelten die Bestimmungen von Seite 2.

BA-Verfahren	Medien <i>oder</i> Organisationen	BA-Arbeit	-	25
	Organisationen <i>oder</i> Medien	Schriftliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit nicht verfasst wurde.	5
	Medien <i>oder</i> Organisationen	Mündliche Prüfung	Im Modul in dem die BA-Arbeit verfasst wurde.	5
Wahlmodul Digital Cultures	Proseminar		-	4
	Proseminararbeit *		-	4
	Hauptseminar		-	4
	Übung		-	2
	Hauptseminar		-	4
	Übung		-	2
	Hauptseminararbeit *		-	6
Weitere Studienleistungen		-	2	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern.

<https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17116>

Der BA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

* Diese Veranstaltung kann entweder während der Assessmentstufe oder während des Hauptstudiums belegt werden.

Musterstudienplan MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften

(gemäss Stupo 2016; Studienbeginn ab HS2016)

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Schwerpunktmodul ² Vergleichende Medien- forschung oder Organisation und Man- agement oder Medien und Netzwerke	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Kolloquium	Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit	2	
	Weitere Studienleistun- gen	-	18	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar	Begleitseminar zum Modul Forschung – Praxis - Methoden	4	
	Methodenseminararbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
	Variante 1:	Absolvierung eines selbst organisierten (freien) oder eines strukturierten Prak- tikums von min. 8 Wochen Vollzeit	14	
	Variante 2:	Absolvierung methodischer Veranstal- tungen im Rahmen des methodisch – empirischen Lehrangebots der KSF		
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusi- ve Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem Masterlehreangebot der KSF	14	
Masterverfahren				
Im Schwerpunktmodul ³	MA - Arbeit	-	30	
	MA- Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Studierende, die ihr Studium vor dem HS2016 aufgenommen haben, finden ihren Musterstudienplan auf der Website der Universität Luzern: <https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/musterstudienplaene/#c17117>

Der MA Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften ist ein integrierter Studiengang, es wird kein Minor gewählt.

² Die aufgeführten Veranstaltungen können beliebig in den Modulen Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke belegt werden.

³ Eines der Module Vergleichende Medienforschung, Organisation und Management oder Medien und Netzwerke wird als Schwerpunkt gewählt.

